

Vorübungen und Geschäftsgänge zur
Einführung in die Buchführung
für kaufmännische Berufs-
und Handelsschulen

Von

Clemence Slavit

Handelslehrerin an den kaufmännischen
Schulen der Stadt und Handelskammer
Duisburg

Vierte Auflage



Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Handelswörterbuch

Von Handelschuldirektor Dr. V. Eittel und Justizrat Dr. M. Strauß
Zugleich fünfssprachiges Wörterbuch, zusammengestellt von V. Armhaus, verpfl. Dolmetscher
(Leubners kleine Fachwörterbücher. Bd. 9.) Geb. M. 4.60

Ein unentbehrliches Auskunftsmittel für Handel und Industrie, das über alle wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Fragen des kaufmännischen Lebens wie Bank und Börse, Spedition, Lagerhalter, Agent, Makler, Kommissionär, Verkehr mit Post und Eisenbahn, das Recht des Kaufmannes, den Zahlungsverkehr, die buchhalterischen und rechnersischen Arbeiten im Verkehr, Keffame u. a. m. unterrichtet. Deutschland und die wichtigsten Länder der Welt werden wirtschaftlich-geographisch und handelsstatistisch betrachtet, Einfuhr, Ausfuhr, Münzen, Maße und Gewichte angegeben. Besonders sei hervorgehoben, daß die wichtigsten Fachausdrücke, die in den allgemeinen Sprachwörterbüchern zum Teil nicht enthalten sind, in vier Sprachen, und zwar Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch, wiedergegeben werden.

Wörterbuch der Warenkunde

Von Prof. Dr. M. Pietsch
(Leubners kleine Fachwörterbücher. Bd. 3.) Geb. M. 4.60

Gibt unter Hervorhebung des Wesentlichen zuverlässige Auskunft über 2000 Rohstoffe, Erzkstoffe, Halb- und Ganserzeugnisse sämtlicher Gewerbe und Industrien nach Ursprung, geographischer Herkunft, Eigenschaften, Verarbeitung und Verwendung, dabei auch die Kennzeichen der Echtheit und die häufigsten Fälschungen sowie die Mittel zu ihrem Nachweis berücksichtigend. Bei Waren von größter Bedeutung sind die Ursprungsländer unter Angabe der erzeugten und ausgeführten Mengen genannt. Für das Deutsche Reich ist auch zum Teil der Verbrauch der größeren Wirtschaftsgebiete an einzelnen Welthandelswaren angeführt worden. Ferner sind auch die erzeugenden Wirtschaftsgebiete aufgenommen und nach geographischer Lage, Staatsform, Flächeninhalt, Einwohnerzahl und Ausfuhrmenge der wichtigsten Waren gekennzeichnet, um zu zeigen, welchen Anteil die einzelnen Länder an der Erzeugung der Welthandelswaren haben. Zur Erhöhung der Brauchbarkeit sind die warenkundlichen Namen und Begriffe mit etymologischen Erläuterungen versehen und den deutschen Warenbezeichnungen die betreffenden englischen und französischen Uebersetzungen beigelegt.

Geographisches Wörterbuch

Von Prof. Dr. O. Kende. Allgemeine Erdkunde
Mit 81 Abbildungen
(Leubners kleine Fachwörterbücher. Band 8.) Geb. M. 4.60

Das Wörterbuch will denen als Nachschlagewerk dienen, die sich über die wichtigsten Fachausdrücke und Gegenstände der allgemeinen Erdkunde auf kürzestem Wege Aufklärung verschaffen wollen. In mehr als 3500 Stichwörtern berücksichtigt es in erster Linie Geomorphologie, mathematische Geographie, Oceanographie und Klimatologie, ebenso aber auch die Grenzwissenschaften als Geologie, Paläogeographie u. a. Die Fachausdrücke werden nach ihrer sprachlichen Herkunft und ihrer sachlichen Bedeutung erläutert, soweit sie verschiedene Auslegung und Anwendung erfahren auch durch Literaturangaben belegt. Der vorliegende Band der Fachwörterbücher, der weiterhin kurze Synopsen der um die geographische Wissenschaft und Forschung besonders verdienten Männer enthält und mit zahlreichen Abbildungen ausgestattet ist, wird dem Bedürfnis aller geographisch interessierten Kreise entsprechen, da ja die Terminologie auf diesem Gebiete besondere Schwierigkeiten mit sich bringt, und ein ähnliches Nachschlagewerk bisher noch nicht vorhanden ist.

Verlag von V. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Vorübungen und Geschäftsgänge zur
Einführung in die **Buchführung**
für kaufmännische Berufs-
und Handelsschulen

Don

Clemence Slavik

Handelslehrerin an den kaufmännischen
Schulen der Stadt und Handelskammer
Duisburg

Vierte Auflage



Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 1925

ISBN 978-3-663-15200-2

DOI 10.1007/978-3-663-15763-2

ISBN 978-3-663-15763-2 (eBook)

Vorwort zur vierten Auflage.

Die vorliegenden Buchungsgänge können für jede Lehrmethode benutzt werden. Es ist gleich, ob der Lehrende mit der einfachen, doppelten deutschen oder mit der doppelten amerikanischen Buchführung beginnen will. Die Gänge sind nach dem Grundsatz vom Leichten zum Schweren übergehend aufgestellt worden.

Bei vorgeschrittenen Schülern und Schülerinnen können die letzten Gänge auch im Unterricht für Handelskunde benutzt werden, da die Lernenden an Hand der Vorfälle in der Lage sind, die Belege und Briefe für die Buchführung selbständig anzufertigen, und so die nötige Grundlage für die Praxis gewonnen wird.

Am Schluß des Buches befinden sich neun Verkehrsbilanzen, die zu Abschlußübungen dienen. Die Lernenden sollen Soll- und Habensaldo ermitteln, selbständig die Schlußbilanz aufstellen, Gewinn und Verlust suchen und die erforderlichen Abschlußbuchungen vornehmen.

Die Verfasserin.

Alle Rechte, einschließlich des Übersetzungsrechts, vorbehalten.

März	18.	Die Rosiny-Mühlen, A.:G., teilen uns mit, daß sie auf das Futtermehl auf $\frac{1}{2}$ % kg R.M. 1.— gutschreiben werden	20.—
"	21.	Herrn. Schneider, hier, sendet in bar	210.—
"	26.	Joh. Schwertfeger, Hamborn, sendet in bar.	840.—
"	28.	Herrn. Schneider, hier, erhält 500 kg Weizenmehl $\frac{1}{2}$ % kg R.M. 42.—	210.—
"	31.	Die Rosiny-Mühlen, A.:G., erhalten in bar	1030.—

Die Konten sind am Schlusse des Monats abzuschließen. (Aus obigen Übungen ist ersichtlich, daß immer derjenige, welcher empfängt, Schuldner, und derjenige, welcher gibt, Gläubiger ist.)

4. Übung.

Übergang zur doppelten Buchführung.

Wir richten nicht nur unsern Geschäftsfreunden, sondern auch für die Vermögensbestandteile ein Konto ein. (Es sind nur Übungen im Belasten und Erteilen der Konten.) Kasse-, Waren- und Kapitalkonto.

Mai	1.	Wir legen in die Kasse	3000.—
"	11.	Wir kaufen Waren gegen bar	2000.—
"	15.	Wir verkaufen Waren gegen bar	1000.—
"	20.	Wir verkaufen Waren gegen bar	1200.—

5. Übung.

Ich habe ein Weißwarengeschäft. Es werden geführt Kasse-, Warenkonto und die verschiedenen Personenkonten ohne Abschluß.

Juli	1.	Emil Ritter, Bielefeld, sendet Kragen, Manschetten und Taschentücher für	1500.—
"	5.	Frau Amtsgerichtsrat Weber, hier, erhält Hemden und Schürzen für	140.—
		2 Gedecke zur Auswahl R.M. 40.— und R.M. 60.—	
"	10.	Frau W. Friedrich, hier, erhält Kragen und Manschetten für	80.—
"	11.	Frau Amtsgerichtsrat Weber, hier, gibt das Gedeck zu R.M. 60.— zurück.	
"	16.	Albert Rath, hier, erhält Kragen für	50.—
"	22.	Emil Ritter, Bielefeld, sendet Tischtücher und Mundtücher für	500.—
"	24.	Frau Weber, hier, bezahlt bar	140.—
"	26.	Franz Witt, hier, erhält gegen bar Tischtücher für	70.—
"	28.	Frau W. Friedrich, hier, bezahlt bar	80.—
"	31.	Emil Ritter, Bielefeld, erhält bar	1500.—

6. Übung.

Fortsetzung der vorhergehenden Übung.

Unkosten- und Einrichtungskonto kommen hinzu.

Aug.	2.	Emil Ritter, Bielefeld, sendet Handtücher für	240.—
"	9.	Gerhard Schwarz, hier, liefert 6 Kontorstühle gegen Barzahlung	72.—
		und entnimmt Waren für.	40.—

Buchungsgänge

	R.M.
Aug. 10. Albert Rath, hier, erhält Handtücher für	24.—
„ 14. Frau W. Friedrich, hier, erhält Taschentücher, Tisch- tücher und Mundtücher für	160.—
„ 18. Geschäftsbücher, Rechnungen usw. kaufe ich gegen bar bei Dietrich & Hermann, hier, für	50.—
„ 21. An Heinr. Winter, hier, verkaufe ich gegen bar Kragen und Manschetten für	90.—
„ 25. Frau W. Friedrich, hier, bezahlt die Rechnung v. 14. d. R. M. 160.—, kürzt 2% Rabatt und bezahlt bar	156.80
„ 27. Briefmarken für	20.—
„ 30. Albert Rath, hier, bezahlt die Rechnung vom 16. Juli R. M. 50.—, kürzt 2% Rabatt R. M. 1.— und bezahlt in bar	49.—

Um zu sehen, ob die Hauptbucheintragungen richtig sind, kann man schon die Prohibitanz aufstellen lassen.

Buchungsgänge mit Abschluß.

1. Buchungsgang mit Abschluß.

Kapital-, Kasse- und Warenkonto.

Okt.	1. Franz Hals, hier, eröffnet ein Geschäft und legt bar ein	3000.—
„	2. er kauft gegen bar 60 Sack Erbsen zu R. M. 38.—	2280.—
„	20. er verkauft gegen bar 60 Sack Erbsen zu R. M. 42.—	2520.—

Abschluß.

2. Buchungsgang mit Abschluß.

Kapital-, Kasse- und Warenkonto.

Nov.	1. Robert Richter, hier, eröffnet ein Geschäft und legt bar ein	3500.—
„	8. er kauft Waren 50 Sack Zucker gegen bar zu R. M. 62.—	3100.—
„	16. er verkauft 30 Sack Zucker gegen bar zu R. M. 68.—	2040.—
„	29. er verkauft gegen bar die restl. 20 Sack zu R. M. 68.—	1360.—

Abschluß.

3. Buchungsgang mit Abschluß.

Kapital-, Waren-, Kasse- und 1 Personenkonto.

Dez.	1. Heinr. Werner, hier, eröffnet ein Geschäft mit bar	5000.—
„	6. Ernst Meyer, Cochem a. d. Mosel, sendet 3 Fuder Wein zu R. M. 1500.—	4500.—
„	15. J. Winter, hier, erhält 2 Fuder Wein gegen bar zu R. M. 1700.—	3400.—
„	25. Ernst Meyer, Cochem, erhält bar	5000.—
„	29. H. Schneider, hier, erhält gegen bar 1 Fuder Wein.	1700.—

Abschluß.

4. Buchungsgang mit Abschluß.

Kapital-, Kasse-, Waren- und 2 Personenkonten.

Juni	1. Karl Sommer, hier, eröffnet ein Geschäft mit bar	4000.—
„	12. Robert Kreuz, hier, liefert 3000 kg Kakao $\frac{1}{2}$ kg zu R. M. 1.20	3600.—

	R.M.
Juni 20. Emil Meyer, hier, erhält 3000 K^{a} $\frac{1}{2}$ kg zu R.M. 1.40	4200.—
„ 28. Robert Kreuz, hier, erhält bar	3600.—
„ 30. Emil Meyer, hier, bezahlt	4200.—
Abchluß.	

5. Buchungsgang mit Abchluß.

Kapital-, Kasse-, Waren-, Unkosten-, Gewinn- und Verlustkonto und 2 Personenkonten.

Febr. 1. Gustav Reichert, hier, eröffnet ein Geschäft mit bar	4500.—
„ 4. Gebr. Wende, Hamburg, senden Ziel 6 Monate 50/10 Kisten Zigarren La Preferida $\frac{0}{00}$ R.M. 150.— R.M. 750.—	1300.—
„ 50/10 Kisten La Flor Eminente $\frac{0}{00}$ R.M. 110.— <u>R.M. 550.—</u>	8.20
„ 6. Fracht für obige Sendung	625.—
„ 10. G. Kaiser, hier, erhält Ziel 6 Monate 50/10 Kisten La Flor Eminente $\frac{0}{00}$ R.M. 125.—	90.—
„ 15. Geschäftsbücher, Rechnungen, Drucksachen usw.	825.—
„ 23. G. Müller, hier, erhält gegen bar 50/10 Kisten La Preferida $\frac{0}{00}$ R.M. 165.—	1000.—
„ 26. Gebr. Wende, Hamburg, erhalten bar	110.—
„ 28. Telephonanlage bezahlt	500.—
„ 28. G. Kaiser, hier, sendet bar	
Abchluß.	

6. Buchungsgang mit Abchluß.

Kapital-, Kasse-, Waren-, Unkosten-, Abzug-, Bilanz-, Gewinn- und Verlustkonto und 2 Personenkonten.

März 1. Erich Schwan, hier, eröffnet ein Geschäft.

Besitz.

Kasse	6000.—
Waren:	
200 m Seide Nr. 650 zu R.M. 7.—	<u>1400.—</u>
	7400.—

Schulden.

keine	—
„ 2. Rudolf Becher, Crefeld, liefert gegen Ziel 100 m Seide Nr. 650 zu R.M. 7.—	700.—
„ 4. Fracht	9.—
„ 6. Arnold Albers, hier, erhält gegen Ziel 100 m Seide Nr. 650 zu R.M. 8.50	850.—
„ 11. 100 m Seide Nr. 650 gegen bar verkauft zu R.M. 8.50	850.—
„ 16. Arnold Albers, hier, bezahlt 850.— 1 $\frac{0}{00}$ Abzug 8.50 bar	<u>841.50</u>
„ 20. Rudolf Becher, Crefeld, erhält bar	700.—
und sendet 100 m Seide gegen Ziel Nr. 1015 zu R.M. 10.—	1000.—
„ 25. 100 m Seide Nr. 650 zu R.M. 8.50 gegen bar verkauft	850.—

Buchungsgänge

5

März 26. Fracht	R.M.	9.50
„ 31. Lohn an die Kaufburschen und andere Unkosten		120.—
		Abchluß.

7. Buchungsgang mit Abschluß.

Kapital-, Kasse-, Waren-, Unkosten-, Abzugs-, Haushaltungs-, Bilanz-, Gewinn- und Verlustkonto und 3 Personentonten.

April 1. Paul Schlegel, hier, eröffnet ein Geschäft.

Besitz.

Kasse	2500.—
Waren:	
3 Btr. Butter zu R.M. 2.10	630.—
	<u>3130.—</u>

Schulden.

keine	—
„ 5. 1 Btr. Butter gegen bar verkauft zu	225.—
„ 7. Hans Volker, hier, erhält 1 Btr. Butter zu	225.—
„ 9. Reinigung des Ladens und der Fenster bezahlt	15.—
„ 11. Fritz Schulz, Memmingen, sendet 1 Kiste Limburger Käse 50 \mathcal{L} 1 Btr. zu R.M. 130.—	65.—
„ 13. Fracht	7.50
„ 15. Der Inhaber entnimmt	300.—
„ 18. 1 Kiste Limburger Käse gegen bar verkauft 25 \mathcal{L} 1 Btr. zu R.M. 150.—	37.50
„ 20. Fritz Schulz, Memmingen, erhält R.M. 65.—	
	1% Abzug „ —.65 in bar
	64.35
„ 22. Hans Volker, hier, erhält 1 Btr. Butter zu	225.—
„ 24. Kurt Rasch, Cleve, sendet 3 Kübel Margarine 150 \mathcal{L} 1 Btr. zu R.M. 70.—	105.—
„ 26. Fracht	4.—
„ 27. 1 Kübel Margarine gegen bar verkauft 50 \mathcal{L} 1 Btr. zu R.M. 80.—	40.—
„ 28. Der Inhaber entnimmt	50.—
„ 29. Für Reinigung des Ladens bezahlt.	20.—
„ 30. Gehälter	200.—

Abchluß.

8. Buchungsgang mit Abschluß.

Kapital-, Kasse-, Waren-, Unkosten-, Einrichtungs-, Haushaltungs-, Bilanz-, Gewinn- und Verlustkonto, Abzugskonto und 2 Personentonten.

Mai 1. Albert Vogel, hier, eröffnet ein Geschäft.

Besitz.

Kasse	5500.—
Waren:	
20 Kisten Würfelzucker 500 kg, 50 kg zu R.M. 27.—	270.—
	<u>5770.—</u>

Schulden.

keine	—
-----------------	---

	R.M.
Mai 2. Martin Hauer, Cöln, sendet 30 Kisten Würfelzucker zu 25 kg = 750 kg die 50 kg R.M. 27.—	405.—
„ 4. Für Kontorgeräte werden bezahlt	1200.—
„ 4. Fracht auf Zucker	39.—
„ 5. J. Weinhauer, hier, empfängt 10 Kisten Würfelzucker 250 kg, 50 kg <i>M</i> 30.—	150.—
„ 6. Der Inhaber entnimmt	250.—
„ 10. Martin Hauer, Cöln, sendet 20 Sack Raffinade 2000 <i>g</i> , 50 kg R.M. 26.—	520.—
„ 10. Fracht auf Raffinade	45.—
„ 12. Bernhard Hartwig, hier, erhält 20 Kisten Würfelzucker gegen bar 500 kg die 50 kg R.M. 29.— R.M. 290.—	
5 Sack Raffinade 500 <i>g</i> 50 kg R.M. 28.— „ 140.—	430.—
„ 17. Für Rechnungen, Briefumschläge, Briefbogen werden bezahlt	110.—
„ 24. Martin Hauer, Cöln, erhält R.M. 405.— $\cdot \frac{1}{2} \%$ Abzug R.M. 2.—, in bar	403.—
„ 28. Für Anzeigen in der Rhein- und Ruhrzeitung	72.—
„ 31. J. Weinhauer, hier, bezahlt	150.—
„ 31. H. Schwarz, hier, erhält gegen bar 20 Kisten Würfelzucker 500 kg, 50 kg R.M. 30.—	300.—
Abluß.	
Auf Einrichtung 1% Abschreibung	12.—

9. Buchungsgang mit Abluß.

Kapital-, Kasse-, Waren-, Unterkosten-, Einrichtung-, Haushaltungs-, Abzugs-, Reichsbank-, Bilanz-, Gewinn- und Verlustkonto und 8 Personenkonten.

Juni 1. Albert Odenthal, hier, eröffnet ein Kohlengeschäft.

Besitz.

Kasse	8000.—
Waren:	
30 t Eßnuß II zu R.M. 26.50	795.—
Einrichtung	1500.—
	10295.—

Schulden.

keine	—
„ 2. Reichsbank erhält bar	6000.—
„ 2. Haushalt bar	400.—
„ 4. 10 t Eßnuß II gegen bar verkauft zu R.M. 30.—	300.—
„ 7. Zeche Concordia, Oberhausen, liefert 20 t Stückkohlen zu R.M. 20.—	400.—
„ 8. 1 Papierpresse gegen bar gekauft	40.—
„ 9. Fracht	32.—
„ 10. Gustav Witzer, Uerdingen, erhält 10 t Stückkohlen zu R.M. 23.—	230.—
„ 12. Überweisung an Zeche Concordia	300.—

Buchungsgänge

R. M. 7

Juni 15.	Für Portokasse	50.—
" 16.	2 t Stückkohlen gegen bar verkauft zu R. M. 23.— . . .	46.—
" 19.	Gustav Wiger, Uerdingen, überweist durch die Reichsbank R. M. 230.— -/ 1/2% Abzug " 1.15	228.85
" 21.	Adolf Klapp, Crefeld, erhält 4 t Eßnuß II zu R. M. 30.—	120.—
" 24.	3 t Eßnuß II gegen bar verkauft zu R. M. 30.— . . .	90.—
" 27.	Gustav Wiger, Uerdingen, erhält 6 t Eßnuß II zu R. M. 30.—	180.—
" 29.	Adolf Klapp, Crefeld, überweist durch die Reichsbank R. M. 120.— -/ 1/2% Abzug " 0.60	119.40
" 30.	8 t Stückkohlen gegen bar verkauft zu R. M. 23.— . . .	184.—
" 30.	Haushalt	100.—
" 30.	Gehälter und verschiedene Unkosten	240.—
	Abchluß.	
	Einrichtung 5% Abnutzung.	

10. Buchungsgang mit Abchluß.

Kasse-, Kapital-, Waren-, Unkosten-, Einrichtungs-, Haushaltungs-, Reichsbank-, Wechsel-, Bilanz-, Gewinn- und Verlustkonto und 4 Personenkonten.

Juli 1. eröffnet Kurt Schaffer, hier, ein Geschäft.

Besitz.

Kasse	11000.—
Waren:	
Nr. 35, 400 l Moselwein zu R. M. 1.20	R. M. 480.—
Nr. 60, 500 l Rheinwein zu " 1.10	" 550.—
Einrichtung	1800.—
	<u>13830.—</u>

Schulden.

Gläubiger:

Müller & Cie., Coblenz	550.—
Franz Bartels, Cochem	480.—
	<u>1030.—</u>
" 2. Für Miete bezahlt	200.—
" 3. Hans Eckert, hier, erhält gegen Ziel 3 Monate Nr. 60, 100 l Rheinwein zu R. M. 1.40	R. M. 140.—
Nr. 35, 100 l Moselwein " " 1.60	" 160.—
ich ziehe auf ihn zum 3. Okt.	300.—
" 5. Die Reichsbank erhält bar	10000.—
" 5. Haushalt bar	350.—
" 6. Wechsel Nr. 1 a/Eckert z. 3. 10. wird an Müller & Cie., Coblenz, gegeben	300.—
" 7. Nr. 5 ^o , 100 l Rheinwein gegen bar verkauft zu R. M. 1.40	140.—
" 8. Ich kaufe Wechsel Nr. 2 a/Coblenz z. 1. 10. bei der Reichsbank gegen bar	200.—
und sende denselben an Müller & Cie., Coblenz	200.—

	R.M.
Juli 10. Überweisung an Franz Bartels, Cochem, a/Girokonto	480.—
„ 13. Hans Eckert, hier, erhält Nr. 35, 200 l Moselwein zu R.M. 1.60,	320.—
und ich ziehe auf ihn z. 13. 10. Wechsel Nr. 3	320.—
„ 14. Der Inhaber erbt und legt ins Geschäft	5000.—
„ 16. Franz Bartels, Cochem, sendet Ziel 3 Monate Nr. 40, 600 l Moselwein zu R.M. 1.25	750.—
„ 19. Nr. 35, 100 l Moselwein zu R.M. 1.60 gegen bar verkauft	160.—
„ 21. Für den Haushalt bar	200.—
„ 23. Geschw. Reif, Homberg, erhalten Ziel 3 Monate Nr. 40, 200 l Moselwein zu R.M. 1.70 . R.M. 340.—	
Nr. 60, 200 l Rheinwein zu „ 1.40 . „ 280.—	620.—
„ 25. Geschw. Reif, Homberg, senden Wechsel Nr. 4 a/Duisburg z. 21. 10. R.M. 400.—	
bar „ 220.—	620.—
„ 27. Anzeigen in verschiedenen Zeitungen	180.—
„ 28. Geschw. Reif, Homberg, erhalten Ziel 3 Monate Nr. 40, 300 l Moselwein zu R.M. 1.70	510.—
„ 29. Franz Bartels, Cochem, erhält Wechsel Nr. 3 a/hier	320.—
„ 30. Nr. 60, 100 l Rheinwein gegen bar verkauft zu R.M. 1.40	140.—
„ 31. Gehälter	300.—

Abschluß.

Auf Einrichtung werden 2% abgeschrieben.

11. Buchungsgang mit Abschluß.

Robert Faß, Duisburg, eröffnet ein Agenturgeschäft in Chemikalien. Er vertritt in der Hauptsache die Firma Edel & Mayer, Hamburg, und erhält für seine Bemühungen eine Vergütung und Ersatz der baren Auslagen.

Folgende Konten sind zu führen: Kapital-, Bilanz-, Kassen-, Einrichtungs-, Bank-, Unkosten-, Vergütungs-, Haushaltungs-, Scheck- und Wechsel-, Gewinn- und Verlustkonto und 2 Personenkonten.

Vermögensaufstellung vom 1. Jan.

		Besitz.	
	Kasse	R.M. 9000.—	
	Einrichtung	„ 2000.—	11000.—
Schulden.			
	Gläubiger:		
	Franz Jansen, Duisburg.	R.M. 1200.—	
	Kapital	„ 9800.—	11000.—
Jan. 2.	Duisburg-Ruhrorter Bank erhält bar		8000.—
„ 4.	Für Briefmarken bar bezahlt		20.—
„ 6.	Firma Edel & Mayer, Hamburg, liefern durch meine Vermittlung an das Farbwerk Almannia Oberhausen 10 t Lithopone, 100 kg zu R.M. 44.— R.M. 4400.—, Vergütung $1\frac{1}{2}\%$		66.—
„ 8.	Für Haushalt bar		400.—
„ 10.	Franz Jansen, Duisburg, erhält Scheck Nr. 501 auf die Duisburg-Ruhrorter Bank		1200.—

Jan. 12.	Edel & Mayer, Hamburg, liefern durch meine Vermittlung der Beche Niederrhein, Essen, 2500 kg Lithopone, 100 kg zu R.M. 44.— R.M. 1100.—, Vergütung $1\frac{1}{2}\%$	16.50
" 20.	Beche Niederrhein teilt mit, daß 1 Faß von 100 kg fehlt. Es ist auf der Bahn gestohlen worden und bittet um Gutschrift von R.M. 44.— bei der Firma Edel & Mayer, Hamburg. Rückbuchung der Vergütung hieraus . . .	0.70
" 24.	Edel & Mayer, Hamburg, liefern durch meine Vermittlung an Seger & Cie., Crefeld, 6 t Zinkweiß 100 kg R.M. 79.— R.M. 4740.—, Vergütung $1\frac{1}{2}\%$. . .	71.10
" 26.	Für Telephon und Depeschen bezahlt	52.—
" 28.	Edel & Mayer, Hamburg, senden Scheck Nr. 650 auf die Norddeutsche Bank, Hamburg,	152.90
" 31.	Edel & Mayer, Hamburg, erhalten Unkostenrechnung	21.—

Abschluß.
Auf Einrichtung 2% Abschreibung.

12. Buchungsgang mit Abschluß.

Folgende Konten sind zu führen: Bilanz-, Kapital-, Kassen-, Waren-, Einrichtungs-, Haushaltungs-, Verkaufsstellen-, Bank-, Unkosten-, Gewinn- und Verlustkonto und 3 Personenkonten.

Febr. 1. eröffnet Ernst Hansen, Duisburg, eine Kartoffelgroßhandlung verbunden mit einer Verkaufsstelle für den Kleinverkauf.

Vermögensaufstellung vom 1. Februar.

Besitz.

Kasse	7000.—
Waren:	
200 Ztr. Kartoffeln 1 Ztr. zu R.M. 5.—	1000.—
Einrichtung	1700.—
	9700.—

Schulden.

Gläubiger:

Gebr. Döhsendahl, Essen,	500.—
Kapital	9200.—
	9700.—
1. Für Haushalt bar	320.—
2. Einrichtung für Verkaufsstelle bar bezahlt	950.—
, 2. Die Verkaufsstelle erhält 100 Ztr. Kartoffeln, 1 Ztr. R.M. 5.—	500.—
" 4. Gebr. Döhsendahl, Essen, senden 2 Waggons Kartoffeln 200 Ztr. zu R.M. 5.20	1040.—
" 5. Für Portokasse bar	50.—
" 6. Für Fracht bezahlt	40.—
" 8. Darmstädter Bank erhält bar	5000.—
" 10. Karl Wofz, hier, erhält 100 Ztr. Kartoffeln zu R.M. 5.50	550.—
" 12. Gebr. Döhsendahl, Essen, erhalten Scheck Nr. 716 auf die Darmstädter Bank	500.—

	RM
Febr. 14. Einnahmen aus der Verkaufsstelle	490.—
„ 17. Otto Kleinsorge, Düsseldorf, erhält bei Bestellung auf 1 Waggon Kartoffeln Vorauszahlung	300.—
„ 18. Die Verkaufsstelle erh. 100 Ztr. Kartoffeln z. RM. 5.20	520.—
„ 20. Karl Wofß, hier, gibt Scheck Nr. 2000 auf die Reichs- bank	550.—
den wir sofort einkassieren.	
„ 21. Otto Kleinsorge, Düsseldorf, sendet 100 Ztr. Kartoffeln zu RM. 5.30	530.—
„ 21. Fracht bezahlt	15.—
„ 22. Otto Kleinsorge, Düsseldorf, erhält Scheck Nr. 717 auf die Darmstädter Bank	230.—
„ 23. 100 Ztr. Kartoffeln gegen bar verkauft an Fritz Landes zu RM. 5.70	570.—
„ 25. Karl Wofß, hier, erh. 50 Ztr. Kartoffeln z. RM. 5.80	290.—
„ 28. Miete für die Verkaufsstelle bezahlt	100.—
„ 28. Einnahmen aus der Verkaufsstelle	520.—
„ 28. Lohn für Angestellte der Verkaufsstelle bezahlt	90.—
„ 28. Für Krankenkasse, Invalidenmarken und Steuermarken für Angestellte der Verkaufsstelle bezahlt	15.—
Auf Einrichtung 5% Abschreibung.	
Warenbestand in der Verkaufsstelle 25 Ztr. zu RM. 5.20	130.—
Warenbestand auf dem Lager 50 Ztr. zu RM. 5.30	265.—

13. Buchungsgang mit Abschluß.

Die Personenkonten kommen in ein besonderes Buch, das Personenbuch. 2 Grundbücher sind anzulegen. Werkbuch, Kassenbuch oder nach amerikanischer Art das Journal. Vermögensaufstellung und -ausgleich.

Aug. 1. Robert Kurz, hier, eröffnet ein Tapetengeschäft.

Besitz.

Kasse	7500.—
Waren:	
Nr. 450, 600 Rollen Tapeten zu RM. 0.40 RM. 240.—	
„ 613, 400 „ „ „ „ 0.50 „ 200.—	
„ 750, 300 „ „ „ „ 0.60 „ 180.—	620.—
Wechsel:	
Nr. 1 a/hier z. 31. 8.	250.—
Einrichtung	1500.—
	9870.—

Schulden.

Hans Groß, Bern	380.—
Vermögensaufstellung (Inventar). Vermögensausgleich (Bilanz). Eröffnungsbuchungen.	
„ 2. Carl Iven & Cie., Hamburg, senden Nr. 814, 1000 Rollen Tapeten zu RM 0.90, Ziel 3 Mte.	900.—
„ 6. Rud. Brand, hier, Baugeschäft, erhält Nr. 450, 300 Rollen Tapeten zu RM. 0.60 netto Kasse (Siehe 12.)	180.—
„ 6. Fracht	42.—

		R.M.	
Aug. 8.	Briefmarken und Invalidenmarken.		20.—
" 10.	J. Schurz, hier, Baugeschäft, erhält Ziel 3 Mte. Nr. 450, 200 Koll. Tap. zu R.M. 0.60 . R.M. 120.—		
"	" 613, 100 " " " " 0.75 . " 75.—		195.—
" 12.	Rudolf Brand, hier, sendet einen Wechsel Nr. 2 zum 20. 8. auf Fried, Hamburg, über . . . R.M. 120.— in bar " 60.—		180.—
" 14.	Ich verkaufe gegen bar 500 Rollen Tapeten Nr. 814 zu R.M. 1.40		700.—
" 16.	Carl Iven & Cie., Hamburg, erhalten Wechsel Nr. 2 auf Hamburg zum 20. 8.		120.—
" 20.	Für Anzeigen an die Rhein- und Ruhrzeitung		65.—
" 23.	Gustav Ehrhardt, Cöln-Nippes, sendet 400 Rollen Ta- peten Nr. 906 zu R.M. 0.70 und zieht auf mich Nr. 1 zum 30. 8.		280.—
" 25.	Fracht		5.—
" 27.	Albert König, hier, erhält Nr. 450, 100 Rollen Tapeten zu R.M. 0.60 R.M. 60.— " 613, 300 " " " " 0.75 " 225.—		285.—
	und ich ziehe auf ihn zum 10. 9. (Nr. 3).		285.—
" 28.	Carl Iven & Cie., Hamburg, erhalten zur Begleichung der Rechnung vom 2. 8. Wechsel auf König zum 10. 9. (Nr. 3) R.M. 285.— ich kürze für Nachlaß auf Waren . . . " 25.— und sende in bar " 470.—		780.—
" 30.	Löst der Inhaber den heutfälligen Wechsel Nr. 1 ein mit		280.—
" 31.	Der Inhaber hat im Laufe des Monats entnommen		480.—
" 31.	Wechsel Nr. 1 einkassiert		250.—
" 31.	Der Laufbursche erhält		50.—
	Monatsabluß. Jahresabluß.		
	Auf Einrichtung 1% Abschreibung.		

14. Buchungsgang mit Abluß.

Fortsetzung des 13. Buchungsganges.

Sept.	1. Einzahlung bei der Reichsbank	5000.—
"	3. Für den Haushalt bar	380.—
"	4. Carl Iven & Cie., Hamburg, senden Ziel 3 Mte. 1000 Koll. Tap. Nr. 1040 zu R.M. 0.45 R.M. 450.— 1000 " " " 1060 " " 0.55 " 550.—	1000.—
"	5. Fracht	90.—
"	7. B. Kreuzer, hier, erhält gegen Wechsel Nr. 4 z. 7. 11. Nr. 1040, 300 Koll. Tap. zu R.M. 0.70 . R.M. 210.— " 1060, 200 " " " " 0.85 . " 170.—	380.—
"	8. Arnold Kraß, hier, erhält Ziel 3 Monate Nr. 906, 200 Koll. Tap. zu R.M. 1.— R.M. 200.— " 814, 150 " " " " 1.40 " 210.—	410.—
"	9. Carl Iven & Cie., Hamburg, ziehen auf mich Nr. 2 z. 4. 12	500.—

Sept.	11. Hans Förster, hier, erhält Ziel 3 Monate Nr. 906, 200 Rollen Tap. zu RM. 1.—	RM. 200.—
	" 814, 300 " " " " 1.40	420.—
		620.—
"	12. Kurt Kaufsch, Ungermund, erhält Nr. 814, 50 Rollen Tapeten zu RM. 1.40	70.—
	und gibt dafür einen Scheck auf die Reichsbank, wel- cher sofort einkassiert wird	70.—
"	14. Überweisung an Carl Iven & Cie., Hamburg	500.—
"	17. Nr. 1040, 200 Rollen Tap. zu RM. 0.70 gegen bar verkauft	140.—
"	19. Carl Iven & Cie., Hamburg, senden Ziel 3 Mte. Nr. 1085, 2000 Rollen Tapeten zu RM. 0.80	1600.—
"	21. Hans Förster, hier, bezahlt die Rechnung vom 11. Er kürzt 1% a/RM. 6.20	RM. 6.20
	sendet 1 Wechsel Nr. 5 a/hier z. 28. 9.	313.80
	überweist a/Reichsbank	300.—
"	24. Carl Iven & Cie., Hamburg, ziehen auf mich Nr. 3 z. 19. 12.	1000.—
"	26. Für Fracht	91.—
"	28. Der heutfällige Wechsel Nr. 5 wird einkassiert	313.80
"	29. Nr. 1040, 200 Rollen Tapeten zu RM. 0.70 gegen bar verkauft	140.—
"	30. Albert König, hier, erhält Ziel 3 Monate Nr. 1040, 300 Rollen Tapeten zu RM. 0.70	210.—
"	30. Der Laufbursche erhält	50.—
"	30. Die Forderung an Franz ist fraglich und wird daher auf Konto für zweifelhafte Forderungen übertragen Monatsabluß. Jahresabluß. Auf Einrichtung 1% Abnutzung.	410.—

15. Buchungsgang mit Abschluß.

Zu führen sind:

Merkbuch (es kann hier auch schon die Trennung der Leihgeschäfte stattfinden, indem man Ein- und Verkaufsbuch anlegt) oder nach amerikanischer Art das Journal. Kassensbuch, Personenbuch, Hauptbuch, Sammelbuch. (Waren-, Wechsel- und Schuldbuch können auch schon Anwendung finden.)

Okt. 1. Hans Werner, hier, eröffnet ein Geschäft.

Besitz.		
<u>Kaffe</u>		12000.—
<u>Kaffee.</u>		
<u>W. B. 206/25</u> , 20 Sack Santos, Rohgew. 1210 kg, Verp. 10 kg, Meingew. 1200 kg, 1 kg zu RM. 4.50		5400.—
<u>Kafao.</u>		
van Houtens, 10 Kisten je 24/2 Kilo-Büchsen = 240 Büchsen, je Büchse RM. 1.70		408.—
<u>Einrichtung.</u>		
<u>It. Verzeichnis</u>		3500.—
<u>Fuhrpart.</u>		
1 Lastauto		12000.—
		<hr/> 33308.—

Schulden.

R.M.

Gläubiger:

Wilhelm Prinz, Hamburg	5400.—
Arnold Winter, Lübeck	408.—
	<hr/>
	5808.—

Vermögensaufstellung (Inventar). Vermögensausgleich (Bilanz).
Eröffnungsbuchungen.

Okt.	1.	Karl Lorenz, Cleve, erhält Ziel 2 Monate oder 1% Abzug bei Barzahlung; durch Auto frei: W. P. 206/15, 10 Sack Santos-Kaffee, Rohgew. 605 kg, Werb. 5 kg, Reingew. 600 kg, 1 kg R.M. 5.—	3000 —
"	3.	A. Schaaffhausenscher Bankverein, hier, eröffnet ein Konto unter folgenden Bedingungen: Sollzinsen 14%, Habenzinsen 5%, 1/6% Vergütung. Bareinlage (Wert 4. 10.)	9000.—
"	5.	W. Renn, hier, liefert Kohlen gegen Kasse für den Haushalt für Geschäftsbedarf	60.— 92.—
"	6.	500 kg Benzin, 100 kg zu R.M. 35.— gegen bar gekauft	175.—
"	7.	Emil Freund, Essen, erhält durch Auto frei, gegen Kasse mit 1% Abzug 5 Kisten van Houtens Kakaó, je 24/2 Büchsen = 120 Büchsen zu R.M. 2.—	240.—
		(Siehe 14.)	
"	8.	Einlage in die Porto- und Unkostenkasse	70.—
"	9.	Johann Kiefer & Cie., Hamburg, sendet durch die Bahn unfrankiert, gegen Akzept z. 9. Novbr., Diskontspesen zu meinen Lasten: J. K. & Cie., 400/49 = 50 1/6 Kisten Sultana-Koffinen Extrissima Karaburun, Rohgew. 555 kg, Werb. 55 kg, Reingew. 500 kg, 100 kg R.M. 110.—	550.—
"	10.	A. Schaaffhausenscher Bankverein, hier, überweist in meinem Auftrage der Firma Wilh. Prinz, Hamburg, auf Reichsbankgirokonto R.M. 5346.— (Wert 10. 10.) + 1% Abzug " 54.—	5400.—
"	10.	60 l Öl gegen bar gekauft zu R.M. 1.10.	66.—
"	11.	Fracht auf Sultaninen	31.90
"	12.	Der Wechsel Nr. 1 von Joh. Kiefer & Cie., Hamburg, wird angenommen. Zahlstelle A. Schaaffhausenscher Bankverein, hier,	550.—
"	13.	Adolf Eckhardt, Bochum, empfängt durch Auto frei, Ziel 1 Mt. W. P. 216/17, 2 Sack Santos-Kaffee, Rohgew. 121 kg, Werb. 1 kg, Reingew. 120 kg, 1 kg R.M. 5.—	600.—
"	14.	Emil Freund, Essen, begleicht seine Rechnung vom 7. d. M. Er sendet einen Wechsel Nr. 1 auf R. Roth, Duisburg, zum 16. 10. Aussteller E. Freund, Essen am 16. 9. Ordre Eigene R.M. 95.— Scheck Nr. 2 auf Reichsbank Essen " 142.60 1% gefürzt " 2.40	240.—
"	14.	Lohn an den Chauffeur bezahlt	90.—
"	14.	1000 kg Benzin, 100 kg zu R.M. 35.— gegen bar gekauft	350

	R.M.
Dft. 14. Joh. Kiefer & Cie., Hamburg, belasten mich lt. Brief für Diskontspesen	35.75
„ 15. van Rees, Burdßen & Bosmann's Handelsmaatschappij, Rotterdam, senden durch Bahn Wilhelmine unfrankiert, gegen 2 Monatsakzept oder bar mit 1% Abzug N. B. 2430/44, 15 Sack Kaffee, Caracas Type 3, Rohgew. 1095 kg, Verp. 15 kg, Reingew. 1080 kg, $\frac{1}{2}$ kg fl. 0.86 = fl. 1857.60 zu R.M. 1.70	3157.90
(Siehe 20.)	
„ 16. Wechsel Nr. 1 auf R. Roth, Duisburg, wird einkassiert	95.—
„ 17. Joh. Kiefer & Cie., Hamburg, erhalten Diskontspesen bar	35.75
„ 17. A. Schaaffhausenscher Bankverein, hier, erhält Nr. 2 Scheck auf Reichsbank (Wert 18. 10.)	142.60
„ 20. Unkosten auf Kaffee von Rotterdam: Zoll auf 1080 kg, 100 kg R.M. 130.— R.M. 1404.— Fracht „ 13.50 sonstige Unkosten „ 4.50	1422.—
hier gewogen 1080 kg. Was kostet 1 kg?	
„ 22. A. Müller, hier, erhält gegen seine Zahlung W. B. 218/21, 4 Sack Santos-Kaffee, Rohgew. 242 kg, Verp. 2 kg, Reingew. 240 kg, 1 kg zu R.M. 5— R.M. 1200.— 1 Kiste van Houtens Kakaó zu 24/2 Büchsen zu R.M. 2.— „ 48.—	1248.—
„ 23. ruft A. Müller, hier, telephonisch an, daß 2 kg Santos-Kaffee gefehlt haben (W. B. 218). Er erhält zurück in bar und ich belaste Wilh. Prinz, Hamburg, mit	10.— 9.—
„ 24. Karl Lorenz, Cleve, überweist durch die Reichsbank meinem Konto bei A. Schaaffhausenscher Bankverein R.M. 2970 — + 1% Abzug „ 30.— (Wert 26. 10.)	3000.—
„ 24. Karl Lorenz, Cleve, bestellt und empfängt durch Auto frei, gegen 2 Monatsakzept oder 1% Abzug bei Barzahlung N. B. 4030/33, 4 Sack Caracas-Kaffee, Rohgew. 292 kg, Verp. 4 kg, Reingew. 288 kg, 1 kg R.M. 4.90 R.M. 1411.20 J. R. & Cie., 400/9, 10 Kisten Sultana-Koffinen; Rohgew. 111 kg, Verp. 11 kg, Reingew. 100 kg zu R.M. 130.— „ 130.— 2 Kisten van Houtens Kakaó je 24/2 Büchsen = 48 Büchsen zu R.M. 2.— „ 96.—	1637.20
„ 26. Arnold Winter, Lübeck, sendet durch die Bahn unfrankiert gegen 2 Monatsakzept 30 Kisten van Houtens Kakaó von 48/4 Pils-Schachteln, 1440 Schachteln zu R.M. 0.65	936.—
„ 27. A. Fehner, Danzig, teilt mit, daß er im Auftrage der Firma A. Winter, Lübeck zum 30. 11. auf mich gezogen hat, ich nehme den Wechsel an, Zahlstelle Schaaffhausenscher Bankverein. Nr. 2	408.—

Buchungsgänge

15
R.M.

Okt. 28. Fracht auf Kafao		21.60
" 28. Lohn an den Chauffeur		90.—
" 29. Georg Wohlgemuth, hier, empfängt frei Haus, Ziel 2 Monate oder gegen bar mit 1% Abzug 2 Kisten van Houtens Kafao je 24/2 Kilo-Büchsen = 48 Büchsen zu R.M. 2.—		96.—
" 29. Ernst Schwertfeger, Gelsenkirchen, empfängt frei Haus, gegen Kaffe mit 1% Abzug F. K. & Cie., 410/19, 10 Kisten Sultana-Rosinen, Roh- gew. 111 kg, Verp. 11 kg, Reingew. 100 kg, 100 kg R.M. 130.—		130.—
W. B. 222/25, 4 Sack Santos-Kaffee, Rohgew. 242 kg, Verp. 2 kg, Reingew. 240 kg, 1 kg R.M. 5.—		1330.—
(Siehe 9. 11.)		
" 29. A. Schaaffhausenscher Bankverein, hier, sendet in meinem Auftrag an van Rees, Burdjen, Bosman's Handels- maatschappij, Rotterdam, fl. 1857.60, /- 1% fl. 1839.— zu R.M. 1.70 R.M. 3126.30 (Wert 29. 10.) + Spesen		3128.30
" 30. Für Autoreparaturen bezahlt		300.—
" 31. Im Laufe des Monats für den Haushalt entnommen bar		450.—
" 31. Gehalt an den Handlungsgehilfen		120.—
Vergütung an den Lehrling		20.—
Lichtrechnung		22.—
Krankenkasse und Angestelltenversicherung, Steuermarken Schreiner Hirsch, hier, zeigt die quittierte Rechnung über ausgeführte Arbeiten im Lager vor, er erhält Scheck Nr. 3402, auf den A. Schaaffhausenschen Bankverein über (Wert 31. 10.)		78.—

Monatsabschluss. Jahresabschluss.

Für den Jahresabschluss dienen folgende Angaben:

A. Schaaffhausen sendet auf Wunsch den Kontokorrentauszug:	
Zinsen zu meinen Gunsten 5%	19.10
1/6% Vergütung von R.M. 12112.60 zu meinen Lasten	20.20
Porto zu meinen Lasten	3.20

Warenbestand.

Sultana-Rosinen.

30 Kisten Extrissima Karaburun, Rohgew. 333 kg, Verp. 33 kg,
Reingew. 300 kg, 1/2 kg zu R.M. 110.— 330.—
Kaffee.

11 Sack Caracas, N. B. 4034/44, Rohgew. 803 kg, Verp. 11 kg,
Reingew. 792 kg, 1 kg zu R.M. 4.25 3366.—

Kafao.

van Houtens Koyal, 30 Kisten 48/4 kg Schachteln = 1440 Schach-
teln zu R.M. 0.65 936.—

Kaffe lt. Rassenbuch, Einrichtung lt. Hauptbuch abz. 1% Abschreibung,
Schuldner lt. Personenbuch. Fuhrpark 2% Abschreibung. Bankkonto lt. Hauptbuch

Schuldwechsel (Akzente).

Nr. 1. J. Liefer & Cie. zum 9. 11.	550.—
„ 2. A. Fehner zum 30. 11.	408.—
Gläubiger lt. Personenbuch.	

16. Buchungsgang mit Abschluß.

Fortsetzung des 15. Buchungsganges.

Nov. 1. Ich beantrage die Eröffnung eines Kontos beim Post- scheckamt Essen und zahle mittels Zahlkarte	50.—
Ich bitte um Übersendung von 200 Zahlkarten mit Vordruck, 1 Scheckheft und 50 Überweisungsvordrucken.	
„ 2. Der Buchhalter Franz Schwarz erhält für eine Ge- schäftsreise	150.—
„ 2. Für Portokasse	75.—
„ 3. Bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein werden bar abgehoben (Wert 3. 11.)	1000.—
„ 4. Mein Buchhalter überschreibt folgende Aufträge: Hans Heinrich, Steele, frei Haus, netto Kasse R. B. 4034/37, 4 Sack Caracas-Kaffee, Rohgew. 292 kg, Verp. 4 kg, Reingew. 288 kg, 1 kg R.M. 4.90	1411.20
„ 4. Leopold Meyer, Herne, frei Haus, gegen 2 Monatsakzept, Diskontspesen zu seinen Lasten: 5 Kisten van Houtens Royal-Kakao je 48/4 Kilo-Schach- teln = 240 Schachteln zu R.M. 0.80	192.—
(Siehe 12.)	
„ 5. 1500 kg Benzin, 100 kg zu R.M. 35.— gegen bar ge- kauft R.M. 525.— 60 l Öl gegen bar gekauft R.M. 1.10 66.—	591.—
„ 5. Postcheckamt Essen sendet die bestellten Vordrucke (Konto- nummer 8420).	
„ 5. Der Buchhalter gibt Abrechnung über seine Reise und gibt zurück	60.—
„ 6. trifft der angenommene Wechsel Nr. 3 von Leopold Meyer, Herne, ein zum 4. 1.	192.—
„ 7. Gebrüder Janssen & Cie., Hamburg, senden Rechnung gegen Kasse innerhalb 8 Tagen mit 1% Abzug, G. J. & Cie. 790/99, 10 Kisten Souchong-Tee, Reingew. 250 kg, 1 kg R.M. 6.—	1400.—
Die Rechnung wird wegen eines Rechenfehlers zurück- geschickt und um eine richtiggestellte gebeten. (Siehe 12.)	
„ 8. van Rees, Burdjen & Bosman's Handelsmaatschappij, Rotterdam, senden durch Kahn Siegfried unfrankiert, gegen 2 Monatsakzept oder bar mit 1% Abzug: R. B. 3160/69, 10 Sack Santos-Kaffee Superior, Roh- gew. Cwt 11. 4. 8, Verp. 1 qu, Reingew. Cwt 11. 3. 8, 1 Cwt zu 119/— = £ 70.6.9 (Siehe 12.) zu R.M. 20.40 =	1434.85
(1 Cwt 50,8 kg, Cwt 11. 3. 8 = 600 kg.)	
„ 9. Unkosten auf Tee	14.25

Buchungsgänge

17

		R.M.
Nov. 9.	U. Schaaffhausenscher Bankverein teilt mir mit, daß sie den heutfälligen Wechsel eingelöst haben (Wert 9. 11.)	550.—
" 9.	Ernst Schwertfeger, Gelsenkirchen, bezahlt Rechnung vom 29. 10., er kürzt 1% von R.M. 1330.— R.M. 13.30 und sendet Nr. 4 Scheck auf London über £ 12. 15 zu R.M. 20.40. " 260.10 und überweist durch die Reichsbank auf U. Schaaffhausen " <u>1056.60</u>	1330 —
	(Wert z. 10. 11.)	
" 10.	H. Bauzmann, hier, liefert eine Schreibmaschine gegen bar	350.—
" 11.	Karl Lorenz, Cleve, erhält Ziel 2 Monate oder 1% Abzug bei Barzahlung 10 Kisten van Goutens Royal-Katoo zu 48/4 kg = 480 Schachteln zu R.M. 0.80	384.—
" 11.	Lohn an den Chauffeur	90.—
" 11.	Entnahme bei der Bank	1500.—
	(Wert z. 11. 11.)	
" 12.	Unkosten auf Kaffee von Amsterdam, Zoll auf 620 kg, $\frac{1}{2}$ kg R.M. 130.— . . . R.M. 806.— Fracht " 8.50 Unkosten " <u>4.20</u>	818.70
	hier gewogen, Reingew. 620 kg. Wieviel kostet 1 kg hier?	
" 12.	Hans Heinrich, Wanne, bezahlt die Rechnung vom 4. d. M. und überweist durch die Reichsbank auf U. Schaaffhausen z. 12. 11.	1411.20
" 12.	Gedr. Janssen & Cie., Hamburg, senden richtige Rechnung	1500.—
" 13.	Geb Brüder Janssen & Cie., Hamburg, erhalten durch Überweisung auf Girokonto R.M. 1485.— + 1% Abzug " <u>15.—</u>	1500.—
	(Wert 14. 11.)	
" 14.	Leopold Meyer, Herne, erhält Ziel 2 Monate gegen Akzept, Diskt. zu seinen Lasten: R. B. 3160/62, 3 Sack Santos Superior Kaffee, Rohgew. 187,5 kg, Verp. 1½ kg, Reingew. 186 kg, 1 kg R.M. 4.15 R.M. 771.90 G. J. & Cie. 790/91, 2 Kisten Souchong- Tee, Reingew. 50 kg, 1 kg R.M. 7.— . . . <u>350.—</u>	1121.90
" 14.	Ich ziehe auf ihn Nr. 5 und bitte, mir den Wechsel angenommen zurückzusenden (S. 18. 11.). (Rechnung v. 12.)	
" 14.	Einkommensteuer bezahlt	80.—
" 14.	Kleine Unkostenkasse	50.—
" 15.	Karl Lorenz, Cleve, bezahlt Rechnung vom 24. 10. und überweist auf Postcheckkonto . . . R.M. 1620.85 + Abzug 1% " <u>16.35</u>	1637.20
" 15.	U. Schaaffhausenscher Bankverein erhält Nr. 4 Scheck auf London £ 12.15 Wechsel Nr. 3 auf Herne zum 4. 2. (am 17. buchen)	

Nov. 16.	Emil Freund, Essen, erhält frei Haus gegen Kaffe mit 1% Abzug G. J. & Cie. 792/94, 3 Kisten Souchong-Tee, Reingew. 75 kg, 1 kg R.M. 7.—	R.M. 525.—	
	R. B. 3163/66, 4 Sack Santos Superior-Kaffee, Rohgew. 250 kg, Verp. 2 kg, Reingew. 248 kg, 1 kg R.M. 4.15	„ 1029.20	1554.20
	(Siehe 22. 11.)		
„ 17.	A. Schaaffhausenscher Bankverein sendet Gutschrift Scheck Nr. 4 auf London		
	£ 12. 15 zu R.M. 20.55	R.M. 262.—	
	Wechsel Nr. 3 auf Herne zum 4. 1. „ 192.—		
	13% Diskont für 48 Tage „ 3.35	„ 188.65	450.65
	(Wert 16. 11.)		
„ 18.	Ich belaste Leopold Meyer, Herne, für Diskontspesen		3.35
„ 20.	Leopold Meyer, Herne, sendet Wechsel Nr. 5 z. 14. 1.		1125.25
„ 20.	Ich überweise vom Postwechselkonto auf Bankkonto Wert 20. 11.		1500.—
„ 20.	Mein Buchhalter Schwarz erhält für eine Geschäftsreise		100.—
„ 20.	Adolf Eckhardt, Bochum, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten, er hat seinen Gläubigern einen außergerichtlichen Vergleich unter folgenden Bedingungen vorgeschlagen: 40% der Forderungen werden gestrichen, 30% zahlt er sofort in bar und für 30% gibt sein Schwiegervater, Albert Martin, Dortmund, sein Akzept; ich gehe auf seinen Vorschlag ein. (Siehe 22.)		
„ 20.	Wilhelm Brinz, Hamburg, sendet durch die Bahn unfrankiert, gegen 2 Monatsakzept, bei Barzahlung 1% Abzug, Kaffee, W. B. 417/31, 15 Sack Santos, Rohgew. 907,5 kg, Verp. 7,5 kg, Reingew. 900 kg, 1 kg zu R.M. 4.60		4140.—
„ 20.	Arnold Winter, Lübeck, sendet durch die Bahn unfrankiert, gegen 2 Monatsakzept 10 Kisten van Houtens Kakaó je 24/2 Büchsen, 240 Büchsen zu R.M. 1.70		408.—
„ 21.	Fracht auf Kaffee von Hamburg		51.90
„ 21.	„ „ Kakaó „ Lübeck		7.20
„ 21.	Mein Buchhalter sendet folgende Aufträge zur sofortigen Erledigung:		
	Erwin Brandenburg, Bochum, frei Haus, netto Kaffe (Siehe 27.) Santos-Kaffee, 1 kg zu R.M. 5.30		
	(W. B. 417/21, 5 Sack, Rohgew. 302,5 kg, Verp. 2,5 kg, Reingew. 300 kg) R.M. 1590.—		
	10 Kisten van Houtens Noval-Kakaó je 48/4 Kilo-Schachteln = 480 Schachteln zu R.M. 0.80 „ 384.—		1974.—
„ 21.	Geschwister Schmidt, Nachf., Langendreer, Ziel 2 Mto oder gegen Kaffe mit 1% Abzug		

Buchungsgänge

19

R.M.

	2 Kisten Souchong-Tee (G. J. & Cie., 795/96, Reingew. 50 kg), 1 kg R.M. 7.—	350.—
Nov. 22.	Adolf Eckhardt, Bochum, sendet 30% der Forderung von R.M. 600.— in bar R.M. 180.— und fügt den angenommenen Wechsel Nr. 6 seines Schwiegervaters Albert Martin, Dortmund, z. 15. 12. bei „ 180.— 40% Verlust „ 240.—	600.—
„ 22.	Emil Freund, Essen, bezahlt seine Rechnung vom 16. d. M. und überweist durch Reichsbank auf A. Schaaffhausen R.M. 1538.65 + 1% Abzug „ 15.55	1554.20
	(Wert 23. 11.)	
„ 23.	Der Buchhalter erteilt Abrechnung über seine Geschäftsreisen und gibt zurück	25.—
„ 23.	Erwin Brandenburg, Bochum, teilt mit, der Buchhalter habe ihm den Santos-Kaffee zu R.M. 5.25 für 1 kg verkauft und bittet um Gutschrift. Ich bitte um Entschuldigung und schreibe gut	15.—
„ 24.	A. Schaaffhausenscher Bankverein erhält Wechsel auf Herne zum 12. 12. Nr. 5 1125.25 „ „ Dortmund zum 15. 12. Nr. 6 240.— (Siehe 26.)	
„ 25.	Arnold Winter, Lübeck, erhält auf seinen Wunsch den angenommenen Wechsel Nr. 3 zum 26. 1. 19., zahlbar bei A. Schaaffhausenscher Bankverein	936.—
„ 25.	J. Schurz, hier, erhält gegen Kasse W.P. 422/26, 5 Sack Santos-Kaffee, Rohgew. 302,5 kg, Verp. 2,5 kg, Reingew. 300 kg, 1 kg R.M. 5.30 1590.— und gibt dafür einen Scheck Nr. 7 auf den A. Schaaffhausenschen Bankverein. „Nur zur Verrechnung“ 1590.— (Siehe 28.)	
„ 26.	A. Schaaffhausenscher Bankverein sendet Gutschrift über Wechsel auf Herne zum 14. 1. Nr. 5 R.M. 1125.25 „ Dortmund zum 15. 12. Nr. 6 „ 240.— R.M. 1365.25 (Wert 25./11.) 13% Diskont „ 21.65	1343.60
„ 26.	Lohn an den Chauffeur	90.—
„ 27.	Ich belaste Leopold Meyer, Herne, für Diskontspesen auf Wechsel Nr. 5.	19.90
„ 27.	Erwin Brandenburg, Bochum, sendet als Wertbrief Wechsel Nr. 8 auf L. Schneider, hier, zum 29. 11. Aussteller A. Frisch, Dortmund. R.M. 325.— Nr. 9 Scheck auf Paris frs. 810.— zu 21.80 „ 176.60 und überweist durch die Reichsbank auf A. Schaaffhausen. (Wert 27. 11.) 1457.40	1959.—

		R.M.
Nov. 28.	A. Schaaffhausenscher Bankverein erhält Scheck Nr. 7 . Scheck Nr. 9 auf Paris frs. 810.— (S. 30.)	1590.—
" 28.	Wilhelm Prinz, Hamburg, erhält den Betrag der Rechnung vom 20. 11. durch Überweisung auf Girokonto R.M. 4089.70 (Wert 30. 11.) + 1% Abzug " 41.30	4131.—
" 29.	Wechsel Nr. 8 wird einfassiert	325.—
" 29.	G. F. & Cie. 797/99, 3 Kisten Souchong-Tea, Reingew. 75 kg, 1 kg R.M. 7.— gegen bar verkauft . . .	525.—
" 30.	A. Schaaffhausenscher Bankverein sendet Gutschrift über Scheck Nr. 9 auf Paris frs. 810.— zu M 21.50 R.M. 174.15 Scheck Nr. 7 zur Verrechnung (Wert 30. 11.) " 1590.—	1764.15
" 30.	Geschw. Schmidt Nachfolg., Crefeld, überweisen auf Post-scheckkonto R.M. 346.50 + 1% Abzug " 3.50	350.—
" 30.	Krankenkasse, Steuermarken, Angestelltenversicherung . . .	32.—
" 30.	Umsatzsteuer bezahlt	150.—
" 30.	Gewerbesteuer bezahlt	80.—
" 30.	Autoreparaturen	200.—
" 30.	A. Schaaffhausen, hier, löst Akzept Nr. 2 ein (Wert 30. 11.)	408.—
" 30.	Ich verkaufe gegen bar 3 Sack Santos Superior-Kaffee N. B. 3167/69 Rohgew. 187,5 kg, Verp. 1,5 kg, Reingew. 186 kg, 1 kg R.M. 4.15	771.90
	5 Kisten van Houtens Noval-Kakao zu 48/4 Pilo-schachteln = 240 Schachteln zu R.M. 0.80	192.—
	5 Sack Santos-Kaffee N. B. 427/31, Rohgew. 302,5 kg, Verp. 2,5 kg, Reingew. 300 kg, 1 kg R.M. 5.25 . . .	1575.—
" 30.	A. Schaaffhausen, hier, erhält bar (Wert 30. 11.) . . .	2200.—
" 30.	A. Schaaffhausen, hier, erteilt Abrechnung für die Zahlung an van Rees, Burdjen Bosman's Handelsmaatschappij Rotterdam £ 70. 6. 9. — 1% = £ —.14.1. = £ 69.12.8 zu R.M. 20.55 R.M. 1430.95 + Spesen " 2.—	1432.95
" 30.	Post-scheckamt Köln sendet Gebührenzettel	2.40
" 30.	Für Haushalt im Laufe des Monats entnommen . . .	480.—
	Gehalt für den Handlungsgehilfen	120.—
	Vergütung an Lehrling	20.—
	Lichtrechnung	28.—
" 30.	A. Schaaffhausen sendet auf meinen Wunsch Kontoauszug: 5% Zinsen zu meinen Gunsten . . . R.M. 14.65 1/6% Vergütung zu meinen Lasten von R.M. 12 722.25 " 21.20 Porto " 4.95	26.15

Monatsabschluss. Jahresabschluss. Vermögensaufstellung.

Besitz.

Kasse laut Kassenbuch.

Kaffee.

N. B. 4038/44, 7 Sack Caracas, Rohgew. 511 kg, Werb. 7 kg,
Reingew. 504 kg, 1 kg R.M. 4.25. 2142.—

Sultana-Koffinen.

S. R. Cie. 420/49, 30 Kisten Extrissima Karaburun, Rohgew.
333 kg, Werb. 33 kg, Reingew. 300 kg, 100 kg R.M. 110.— 330.—

Kakao.

10 Kisten van Houtens zu 24/2 Kilobüchsen = 240 Büchsen zu
R.M. 1.70 408.—

Fuhrpark.

laut Hauptbuch abz. 2% Abnutzung.

Einrichtung.

laut Hauptbuch abz. 1% Abnutzung.

Schuldner.

laut Personenbuch.

Bankkonto.

Postcheckkonto.

Schulden.

Schuldwechsel (Akzepte).

Gläubiger laut Personenbuch.

17. Buchungsgang.¹⁾

Erwin Gebhardt, Aachen, eröffnet am 1. Dezember 19.. eine Tuch-Groß-
handlung.

Besitz.

Kasse.

Barbestand 22000.

Waren.Damentuche.

2 Stück	blau Nr. 106, 96,2 m z.	R.M. 15.—	R.M. 1443.—	
3 "	schwarz Nr. 96, 144,5 m z.	" 18.—	" 2601.—	
10 "	Cheviot blau Nr. 421, 332 m z.	" 20.—	" 6640.—	
3 "	Rammgarn schwarz Nr. 307, 150.2 m z.	" 23.—	" 3454.60	14138.60

Wertpapiere.

R.M. 4000.— Harpener Bergbauaktien Kurs R.M. 144.30 . . . 5772.—

Einrichtung.

laut Verzeichnis 3500.—

Summe R.M. 45410.60

1) Zu den folgenden Buchungsgängen können die Vorfälle sehr gekürzt werden, indem man den Text aufs notwendigste beschränkt, z. B. bei den Ein- und Verkaufsbuchungen nur „lt. Rechnung Nr. . .“ bemerkt.

Schulden.

Schuldwechsel (Akzente).

Nr. 50 A. & F. Veil, Aachen, zum 15. 12. 2601.—

Gläubiger.

Adolf Pferdenges, Kettwig	R.M. 1443.—	
Bhul & Cie., Greiz	„ 6640.—	8083.—
	<u>Summe R.M.</u>	<u>10684.—</u>

Übersicht.

Beitz R.M. 45410.60
Schulden „ 10684.—
<u>Kapital R.M. 34726.60</u>

Aachen, den 1. Dezember 19 . . .

Erwin Gebhardt

Dez. 1. Hans Ortwein, Düsseldorf, empfängt Ziel 1 Monat gegen meine Ziehung Nr. 1		
1 Stück Damentuch blau Nr. 106, 47 m zu R.M. 18.50		869.50
1 „ Cheviot blau Nr. 421, 53 m zu R.M. 25.—		1325.—
		<u>2194.50</u>
„ 1. Rheinisch-Westfälische Diskontogesellschaft eröffnet mir gegen Zahlung von R.M. 20000.— ein Konto. Bedingungen: Soll 12%, Haben 5% Zinsen, 1/8% Vergütung (Wert 1. 12.)		
„ 2. Für die Portokasse.		100.—
„ 2. Mein Reisender Albert Wohlleben erhält für eine Geschäftsreise		200.—
„ 3. Gebr. Martens, M.-Gladbach, senden gegen Kasse 2 Stück Steifleinen 75 cm breit 85,5 m zu R.M. 2.50 (Siehe 7.)		213,75
„ 4. Der Wechsel Nr. 1 von Ortwein, Düsseldorf, z. 1. Jan. geht ein		2194.50
„ 4. Ernst Wingen, M.-Gladbach, sendet Ziel 1 Monat gegen seine Ziehung 3 Stück Buchsfin Nr. I, 225 m zu R.M. 10.—		2250.—
„ 4. Georg Schlink, hier, Schneider, erhält: Nr. 421, 20 m Cheviot zu R.M. 25.— R.M. 500.— „ 307, 10 m Rammgarn zu R.M. 30.— „ 300.— 10 m Buchsfin I zu R.M. 13.— „ 130.— 10 m Steifleinen zu R.M. 3.— „ 30.—		960.—
Er zahlt bar darauf		900.—
„ 5. Fracht auf Sendungen von M.-Gladbach		4.50
„ 5. sendet mein Reisender folgende Aufträge, die sofort erledigt werden: Gegen Kasse mit 1% Abzug (Siehe 12.) Eugen Linke, Düsseldorf: Nr. 96, 1 Stück Damentuch schwarz 60 m zu R.M. 23.—		1380.—

	Robert Hartwig, Düsseldorf:		
	1 Stück Buchstin Nr I, 75 m zu R.M. 12.50	R.M. 937.50	
	Nr. 307, 24 m Kammgarn schwarz z.		
	R.M. 29.—	„ 696.—	1633.50
	gegen meine Ziehung Nr. 2 zum 5. Jan. (Siehe 7.)		
Dez.	6. Phul & Cie., Greiz, senden Ziel 1 Monat oder gegen bar innerhalb 8 Tagen mit 1% Abzug:		
	5 Stück Cheviot schwarz Nr. 206, 290 m zu R.M. 18.—	5220.—	
„	6. Gebr. Martens, M.-Glabbach, senden Ziel 1 Monat oder gegen bar innerhalb 14 Tagen mit 1% Abzug:		
	5 Stück Wattierleinen Nr. II, 320 m zu R.M. 2.—	640.—	
„	6. Phul & Cie., Greiz, ich überweise durch die Rhein.=Westfäl. Diskontogesellschaft auf Reichsbankgirokonto R.M. 6573.60		
	+ 1% Abzug „ 66.40	6640.—	
	(Wert 7. 12.)		
„	7. Gebr. Martens, M.-Glabbach, erhalten einen Scheck Nr. 4064 auf Rhein.=Westfäl. Diskontogesellschaft (Wert 7. 12.)	213.75	
„	7. Fracht auf Sendung von M.-Glabbach R.M. 8.40		
	auf Sendung von Greiz „ 27.—	35.40	
„	7. Robert Hartwig, Düsseldorf, sendet den angenommenen Wechsel zum 5. Jan. Nr. 2	1633.50	
„	7. Mein Reisender sendet folgende Aufträge:		
	Arnold Günther, Köln, Ziel 1 Monat oder gegen Kasse innerhalb 8 Tagen mit 1% Abzug:		
	Nr. 106, 1 Stück Damentuch blau 49.2 m zu R.M. 18.50	910.20	
	„ 421, 1 „ Cheviot blau 55 m zu R.M. 25.—	1375.—	
	„ 206, 1 „ „ schwarz 50 m zu R.M. 23.—	1150.—	
	1 Stück Wattierleinen Nr. 2, 62 m zu R.M. 2.40 . . .	148.80	
		<hr/>	3584.—
	Gebr. Meißner Nachf., Guskirchen, Ziel 30 Tage mit 1% Abzug:		
	Cheviot blau Nr. 421, 2 Stück 112 m zu R.M. 25.—	2800.—	
„	8. Ernst Wingen, M.-Glabbach, empfängt den angenommenen Wechsel Nr. 51 zum 4. Jan. 19 . . , zahlbar bei der Rhein.=Westf. Diskontogesellschaft	2250.—	
„	8. Der Reisende liefert den Rest der Reisespesen ab	32.—	
„	8. Kleine Unkostenkasse	80.—	
„	8. Die Druckerei von Albert Hansen, hier, liefert Drucksachen zu Werbezwecken für	175.—	
„	8. Rhein.=Westf. Diskontogesellschaft erhält Wechsel Nr. 1 Düsseldorf zum 1. Jan.	2194.50	
	Nr. 2 auf Düsseldorf zum 5. Jan.	1633.50	
	(Siehe 10.)		
„	9. Arnold Günther, Köln a. Rh., schreibt, daß in die Kiste Tuch ein Nagel eingedrungen sei und den Rand eines Stückes Damentuch blau (49.2 m) Nr. 106 vollkommen durchlöchert habe. Er fragt an, was damit geschehen soll.		

	R M.
Dez. 9. bezahle ich an die hiesigen Zeitungen für Anzeigen zu Werbezwecken	140.—
„ 9. Schreinermeister Herbert, hier, liefert die Rechnung über angefertigte Kontormöbel	950.—
Er kauft 5 m Damentuch schwarz Nr. 96 zu R.M. 24.—	120.—
3 1/2 m Cheviot blau Nr. 421 zu R.M. 25.—	87.50
	<u>742.50</u>
Für den Rest seines Guthabens erhält er abzüglich 1% einen Scheck Nr. 4065 auf die Rhein.-Westf. Diskontogesellschaft über	7.50
(Wert zum 9. Dez.)	735.—
„ 10. Rhein.-Westf. Diskontogesellschaft, hier, sendet Gutschrift der Wechsel	
R.M. 2194.50 zum 1. Jan.	
„ 1633.50 „ 5. „	
<u>R.M. 3828.—</u>	
11% von 936 „ 28.60	3799.40
	(Wert 10. 12.)
10. J. Reinhard, hier, erhält:	
Nr. 96, 1 Stück Damentuch schwarz 62 m zu R.M. 23.—	1426.—
Nr. 421, 1 Stück Cheviot blau 56 m zu R.M. 25.— .	1400.—
	<u>2826.—</u>
10. Er zahlt unter Abzug von 1% R.M. 28.25 mit Wechsel Nr. 3 auf Alfred Eichler, hier,	
z. 12. 12 „ 1750.—	
mit Wechsel Nr. 4 auf Joh. Linz, hier,	
z. 13. 12. „ 240.—	
für den Rest gibt er einen Scheck Nr. 5 auf das Bankhaus Koller & Cie., hier	807.75
	<u>2826.—</u>
„ 11. Günther, Cöln, erhält von mir die Nachricht, daß ich bereit bin, ihm 5% auf RM 910.20 = R.M. 45.50 zu erlassen, und hoffe ihn damit einverstanden. (Siehe 13.)	
„ 11. Scheck Nr. 5 auf Koller & Cie. wird ein Cassiert	807.75
„ 12. Wechsel Nr. 3 auf Eichler wird ein Cassiert	1750.—
„ 12. Eugen Linke, Düsseldorf, zahlt Rechnung vom 5. R.M. 1380.— 1% Abzug R.M. 13.80 und überweist durch die Reichsbank auf Rhein.-Westf. Diskontogesellschaft (Wert 12. 12.)	1366.20
„ 13. Wechsel Nr. 4 auf hier R.M. 240.— wird vorgezeigt und nicht bezahlt.	
„ 13. Arnold Günther, Cöln, ist mit dem Nachlaß einverstanden und zahlt seine Rechnung vom 7.	
R.M. 3584.—	
Nachlaß „ 45.50	
<u>R.M. 3538.50</u>	
1% Abzug „ 35.40	
<u>R.M. 3503.10</u> und sendet einen	

Buchungsgänge		25
		R.M.
Scheck Nr. 6 auf The Bank of England £ 17.15 zu R.M. 20.40		362.10
1 Scheck Nr. 7 auf Crédit Lyonnais Paris frs. 1250.60 zu R.M. 21.50		268.85
1 Scheck Nr. 8 auf Rhein.-Westf. Diskontogesellschaft „Nur zur Verrechnung“		<u>2872.15</u>
		3503.10
Dez. 13. Hul & Cie., Greiz, erhalten den Betrag ihrer Rechnung vom 6. Ich überweise durch die Rhein.-Westf. Diskontogesellschaft auf Reichsbankgirokonto. (Wert 14. 12.)	R.M. 5167.80	
	1 % Abzug „ 52.20	5220.—
„ 14. Rhein.-Westf. Diskontogesellschaft erhält in bar		1500.—
(Wert 14. 12.)		
„ 14. Für Protestkosten bezahlt		6.—
„ 14. J. Reinhard, hier, erhält den protestierten Wechsel auf Linz zurück. Er bezahlt denselben sofort nebst Kosten		246.—
„ 15. Für Haushalt sind bisher entnommen		300.—
„ 15. Der heutfällige Wechsel Nr. 50 wird eingelöst		2601.—
„ 16. Hans Ortwein, Düsseldorf, bestellt und empfängt Ziel 1 Monat gegen meine Ziehung Nr. 9		
Nr. 96, 17,5 m Damentuch schwarz zu R.M. 23.—		402.50
Nr. 421, 32,5 m Cheviot blau zu R.M. 25.—		812.50
„ 206, 48 m Cheviot schwarz zu R.M. 23.—		1104.—
62 m Buchstin I zu R.M. 12.50		<u>775.—</u>
		3094.—

(Wechsel 19. buchen)

Da der Bruder des Inhabers, Robert Gebhardt, als Teilhaber eintritt, ist ein Bücherabschluss vorzunehmen.

Vermögensaufstellung (Inventar) vom 16. Dezember 19..

Besitz.		
<u>Kasse.</u>		768.85
<u>Waren</u>		
Nr. 307, Rammgarn schwarz, 116,2 m zu R.M. 23.—	R.M. 2672.60	
„ 206 Cheviot schwarz, 192 m zu	18.— „ 3456.—	
„ Buchstin I 78 „ „	10.— „ 780.—	
„ Wattierleinen II 258 „ „	2.— „ 516.—	
Steifleinen 75,5 m zu R.M. 2.50		<u>188.75</u>
		7613.35
<u>Wertpapiere.</u>		
R.M. 4000.— Harpener Bergbauaktien Kurs R.M. 144.30		5772.—
<u>Wechsel.</u>		
Scheck Nr. 6 auf The Bank of England £ 17.15 zu R.M. 20.40	R.M. 362.10	
Scheck Nr. 7 auf Crédit Lyonnais Paris frs. 1250.60 zu R.M. 21.50		268.85
Scheck Nr. 8 auf Rheinisch-Westfälische Diskontogesellschaft		<u>2872.15</u>
		3503.10
	Übertrag	17657.30

		R.M.
	Übertrag	17657.30
<u>Einrichtung.</u>		
lt. Buchwert	„ 4450.—	
abz. 1% Abnutzung	„ 44.50	4405.50
<u>Schuldner.</u>		
Rhein.-Westf. Diskontogesellschaft	R.M. 13975.45	
Hans Ortwein, Düsseldorf	„ 3094.—	
Georg Schlink, hier	„ 60.—	
Gebr. Meißner Nachf., Euskirchen	„ 2800.—	19929.45
	<u>Gesamtbetrag des Besizes:</u>	<u>41992.25</u>

Schulden.

<u>Schuldwechsel (Akzente).</u>		
Nr. 51. E. Wingen, M.-Glabbach		2250.—
<u>Gläubiger.</u>		
Albert Hansen, hier	R.M. 175.—	
Gebr. Martens, M.-Glabbach	„ 640.—	
Adolf Pferdenges, Rettwig	„ 1443.—	2258.—
<u>Kapital.</u>		
Geschäftsvermögen		37484.25
	<u>Gesamtbetrag der Schulden:</u>	<u>41992.25</u>

Nachen, den 16. Dezember 19..

Erwin Gebhardt.

18. Buchungsgang.

Fortsetzung des 17. Buchungsganges.

Das Geschäft wird unter der Firma Erwin Gebhardt & Cie. weitergeführt. Robert Gebhardt gibt als Einlagekapital R.M. 10 000.— in bar und R.M. 5 000.— Aktien Felten & Guillaume, Kurs R.M. 168.70 = R.M. 8435.—. Jeder der Inhaber erhält seine Einlage zu 4% verzinst. Am Gewinne ist R. Gebhardt mit $\frac{2}{5}$, E. Gebhardt mit $\frac{3}{5}$ beteiligt.

Vermögensaufstellung der Firma Erwin Gebhardt & Cie.

am 17. Dezember 19..

<u>Besitz.</u>		
Kaffe		10768.85
Waren		7613.35
<u>Wertpapiere</u>		
R.M. 4000.— Harpener Bergbauaktien, Kurs		
R.M. 144.30	R.M. 5772.—	
R.M. 5000.— Aktien Felten & Guillaume, Kurs		
R.M. 168.70	„ 8435.—	14207.—
Wechsel		3503.10
Einrichtung		4405.50
Schuldner		19929.45
	<u>Gesamtbetrag des Besizes</u>	<u>60427.25</u>

R.M.

Schulden.

Schuldwechsel	2 250.—
Gläubiger	2 258.—
Kapital Erwin Gebhardt	37 484.25
Kapital Robert Gebhardt	18 435.—
Gesamtbetrag der Schulden	<u>60 427.25</u>

Aachen, den 17. Dezember 19 . .

Erwin Gebhardt. Robert Gebhardt.

Das Kapital ist in das Inventar mit eingesetzt, um die Aufstellung einer Bilanz zu ersparen.

Dez. 17. Rhein.-Westf. Diskontogesellschaft erhält 3 Schecks Nr. 6, 7 und 8 (Siehe 19. 12.)	
„ 17. Hch. Bettmann Söhne, Aheydt, senden Ziel 1 Monat gegen ihre Ziehung mit 1% Abzug (Siehe 24).	
5 Stück Zanella 00 120 cm breit, 380 m zu R.M. 5.—	1 900.—
3 Stück Serge I 140 cm breit, 160,4 m zu „ 10.—	1 604.—
	<u>3 504.—</u>
„ 17. Entnahme bei d. Rhein.-Westf. Diskontobank.	6 000.—
„ 17. Das Geschäftshaus, in welchem wir wohnen, ist unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Wir übernehmen es zu dem Kaufpreise von R.M. 80 000.— von A. Scheulen, hier Wir zahlen durch Scheck auf die Rhein.-Westf. Diskontogesellschaft, Nr. 4066 (Wert 17. 12.)	5 271.70
bar	10 000.—
R.M. 4000.— Harpener Bergbauaktien, Kurs R.M. 144.50	5 780.—
R.M. 5000.— Aktien Felten & Guillaume, Kurs R.M. 168.70.	8 435.—
Scheulen ersetzt Hypothekenzinsen f. 77 Tage zu 8% v. R.M. 30 000.	5 133.30
Ferner übernehmen wir die auf dem Hause ruhende I. Hypothek zu 8%	30 000.—
Der jetzige Besitzer läßt die restlichen	20 000.—
	<u>80 000.—</u>

als II. Hypothek zu 9% auf dem Hause stehen.

Die Hypothekenzinsen werden am 1. Oktober und 1. April bezahlt.

Das Haus ist vermietet:

Laden mit Wohnung zu R.M. 3000.—, I. Stock zu R.M. 840.—, II. Stock zu R.M. 720.—, III. Stock zu R.M. 600.—.

„ 17. Unkosten für den Hauskauf	
7½% Umsatzsteuer von R.M. 80 000.— R.M. 6000.—	
Gerichts- und Notarkosten	400.—
	<u>6 400.—</u>
„ 17. Gebr. Herzer Nachf., Lennep, senden 6 Stück Tuche in Konfignation, 406,4 m in verschiedenen Farben zum Durchschnittspreis von R.M. 16.— das Meter. Wir erhalten für unsere Bemühungen 5% Verkaufsvergütung, 1% Haftungsgebühr und die baren Auslagen.	

	R.M.
Dez. 17. Fracht auf die Konfigurationsendung	17.—
„ 18. Fracht auf Zanella	7.50
„ 18. Eugen Linke, Düsseldorf, bestellt und empfängt gegen Kasse mit 1% Abzug (Siehe 24.) Nr. 206, 1 Stück Cheviot schwarz 60 m zu R.M. 23.— R.M. 1380.— Buckskin I, 78 m zu R.M. 12.50 „ 975.— 1 Stück Zanella 00, 72 m zu R.M. 6.25 „ 450.—	2 805.—
„ 19. Gebr. Martens, M.-Glabbach, erhalten den Betrag der Rechnung vom 6. R.M. 640.— abz. 1% = R.M. 6.40	633.60
„ 19. Hans Ortwein, Düsseldorf, sendet den angenommenen Wechsel zum 16. 1. Nr. 9	3 094.—
„ 19. Rhein.-Westf. Diskontogesellschaft sendet Gutschrift der Schecks vom 17. Nr. 6, £ 17.15 zu R.M. 20.50 R.M. 363.90 Nr. 7, frs. 1250.60 zu R.M. 21.50 „ 268.85 Nr. 8, Nur zur Verrechnung. „ 2872.15	3 504.90
„ 20. Hch. Bettmann Söhne, Rheydt, erhalten den Betrag der Rechnung vom 17. R.M. 3504.— abz. 1% R.M. 35.— in einem angenommenen Wechsel Nr. 52 zahlbar bei der Rhein.-Westf. Diskontogesellschaft zum 17. Januar	3469.—
„ 21. Für die Portokasse	95.—
„ 22. Postcheckamt Köln erhält zur Eröffnung eines Postcheck= kontos in bar	100.—
„ 22. Für bauliche Veränderungen im Laden, Lager usw. bezahlt	280.—
„ 24. Postcheckamt Köln sendet die bestellten Drucksachen (Konto= nummer 8240).	
„ 24. Eugen Linke, Düsseldorf, bezahlt die Rechnung vom 18. R.M. 2805.— abz. 1% Abzug R.M. 28.— und über= weist auf Postcheckkonto	2777.—
„ 26. Unser Reisender Wohlleben erhält für eine Geschäftsreise	120.—
„ 28. Verkauf gegen Kasse an Verschiedene vom Kommissions= warenlager 1 Stück Tuch 70 m zu R.M. 20.—	1400.—
Von unserem Lager:	
Nr. 307, 10 m Kammgarn schwarz zu R.M. 30.—	300.—
12 m Serge zu R.M. 13.—	156.—
1 Stück Wattierleinen II, 60 m zu R.M. 2.40	144.—
	<hr/> 600.—
„ 29. Unser Reisender sendet folgende Aufträge:	
Adolf Erkens, Dortmund, Ziel 1 Monat gegen unsere Zie= hung: vom Kommissionswarenlager 2 Stück Tuch 135 m zu R.M. 20.—	2700.—
von unserem Lager Nr. 206, 1 Stück Cheviot schwarz 60 m zu R.M. 23.—	1380.—
	<hr/> 4080.—

Josef Hüffgen, Dortmund, Ziel 1 Monat oder gegen Kasse mit 1% Abzug		
vom Kommissionäwarenlager		
2 Stück Tuch 133,4 m zu R.M. 20.—		2668.—
von unserem Lager		
Nr. 206, 1 Stück Cheviot schwarz 72 m		
zu R.M. 23.—	R.M. 1656.—	
Nr. 307, 18 m Kammgarn schwarz zu		
R.M. 30.—	" 540.—	2196.—
		<u>4864.—</u>
Sch. Rother, Essen, gegen Kasse		
vom Kommissionäwarenlager		
1 Stück Tuch 68 m zu R.M. 19.—		1292.—
Dez. 31. Gehalt an den Reisenden.		250.—
" 31. Für Licht und Wasser wird bezahlt		64.—
" 31. Postschekamt Köln sendet Gebührenrechnung		3.50
" 31. Erwin Gebhardt hat entnommen		500.—
" 31. Robert Gebhardt hat entnommen		500.—
" 31. Unser Reisender A. Wohlleben erteilt Abrechnung und gibt zurück		10.—
" 31. Gebr. Herzer Nachf., Lennep, erhalten Abrechnung über verkaufte Tuche.		8060.—
abzüglich Unkosten:		
5% Verkaufsvergütung.	R.M. 403.—	
1% Haftungsgebühr a/R.M. 5368.—		
Zielverkäufe	" 53.70	
Fracht	" 17.—	473.70
		<u>7586.30</u>
Reinertrag zum 19. Januar:		
" 31. Steuermarken bezahlt		19.—
" 31. Rhein.-Westf. Diskontogesellschaft sendet auf Wunsch Kontokorrentauszug 5% Zinsen R.M. 47.05 zu unseren Gunsten.		
1/8% Vergütung a/R.M. 30170.50	R.M. 37.70	
Auslagen zu unseren Lasten	" 3.40	41.10
Monatsabschluss. Jahresabschluss.		

Angaben für den Jahresabschluss.

E. Gebhardt ist für 4% Zinsen für 14 Tage	57.50
R. Gebhardt für 4% Zinsen für 14 Tage	27.85
zu erkennen.	
Das Unkostenkonto ist für.	200.—
Ladenmiete zu belasten.	

Vermögensaufstellung (Inventar) am 31. Dezember 19.

Besitz.		
<u>1. Kasse.</u>		426.35
<u>2. Waren.</u>		
Nr. 307, Rammgarn schwarz, 88,2 m zu RM. 23.—	RM. 2028.60	
Steifleinen 75,5 m zu RM. 2.50	„ 188.75	
Wattierleinen 198 m zu RM. 2.—	„ 396.—	
Zanella 308 m zu RM. 5.—	„ 1540.—	
Serge I 148,4 m zu RM. 10.—	„ 1484.—	<u>5637.35</u>
<u>3. Gebäude.</u>		
Haus		86400.—
(Der Wert setzt sich aus dem Kaufpreis RM. 80000.—		
und den entstandenen Unkosten	„ 6400.—	
zusammen, letztere sind nicht abgeschrieben.)		
<u>4. Wechsel.</u>		
Nr. 9 auf Düsseldorf zum 16. Jan. 19		3094.—
<u>5. Einrichtung.</u>		
Buchwert.		4405.50
(Es erfolgt diesmal keine Abschreibung, weil diese bereits am 16.		
vorgenommen ist.)		
<u>6. Schuldner.</u>		
G. Schlint, hier	RM. 60.—	
Gebr. Meißner Nachf., Euskirchen	„ 2800.—	
Postkassendamt Cöln	„ 2873.50	
Rhein.-Westf. Diskontogesellschaft, hier	„ 5581.—	
J. Höffgen, Dortmund	„ 4864.—	
A. Erkens, Dortmund	„ 4080.—	
H. Rother, Essen	„ 1292.—	<u>21550.50</u>
<u>7. Zwischenposten (Transitorische Aktiven).</u>		
Noch ausstehende Miete		230.—
Gesamtbetrag des Besitzes:		<u><u>121743.70</u></u>

Schulden.

<u>1. Hypotheken.</u>		
I. Hypothek zu 8%	RM. 30000.—	
II. „ „ 9%	„ 20000.—	50000.—
<u>2. Schuldwechsel (Akzente).</u>		
Nr. 51, E. Wingen zum 4. Jan. 19	RM. 2250.—	
Nr. 52, H. Bettmann Söhne zum 17. Jan. 19	„ 3469.—	5719.—
Übertrag		<u>55719.—</u>

Buchungsgänge

31

R.M.

Übertrag 55719.—

3. Gläubiger.

A. Hansen, hier	R.M. 175.—	
A. Pferdmengeß, Kettwig	" 1443.—	
Gebr. Herzer Nachf., Lenep	" 7586.30	9204.30

4. Zwischenposten (Transitorische Passiven).

Hypothekenzinsen:

8 $\frac{1}{2}$ % auf R.M. 30000.— für 13 Tage	R.M. 86.65	
9 $\frac{1}{2}$ % " " 20000.— " 13 "	" 65.—	151.65

5. Kapital Robert Gebhardt.

lt. Hauptbuch	R.M. 17962.85	
Gewinn $\frac{2}{5}$	" 665.66	18628.51

6. Kapital Erwin Gebhardt.

lt. Hauptbuch	R.M. 37041.75	
Gewinn $\frac{3}{5}$	" 998.49	38040.24

Gesamtbetrag der Schulden: 121743.70

Nachen, den 31. Dez. 19

Erwin Gebhardt. Robert Gebhardt.

19. Buchungsgang.

Bei den Metallen ist Einkauf und Verkauf auf Fabrikationskonto zu verbuchen. Die zu verschmelzenden Metalle auf Schmelzkonto, Kohlen ebenfalls.

Diplomingenieur Albert Hell und Kaufmann Emil Scharf gründen am 1. Februar eine G. m. b. H. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Metallen, verbunden mit einer kleinen Gießerei. Die Firma lautet: Metallhandel und Gießerei Rheinland G. m. b. H. Beide Gesellschafter sind Geschäftsführer und erhalten einstweilen ein monatliches Gehalt von R.M. 500.— Das Stammkapital beträgt R.M. 20000.—, Emil Scharf beteiligt sich mit R.M. 15000.— und Albert Hell mit R.M. 5000.—.

Emil Scharf bringt ein:

Guthaben bei dem Barmer Bankverein Duisburg 15000.—

Albert Hell bringt ein:

2 kippbare Tiegeschmelzöfen zu R.M. 1100.—	R.M. 2200.—	
1 Schmelzofen für Zinnlegierungen	" 600.—	
Gießereigeräte einschließlich Gußkollern	" 600.—	
Mobilien	" 1600.—	5000.—

Es sind die Eröffnungsbuchungen und die Eröffnungsbilanz anzufertigen.

Geschäftsvorfälle.

Febr. 1. Entnahme bei dem Barmer Bankverein		3000.—
" 1. Ludwig Richter, Essen, liefert zahlbar sofort 72 kg 80prozentige Lageröfen-Bröden, 1 kg zu R.M. 4.10		295.20

Febr.	2. Wilhelm Zucker, Düsseldorf, liefert — Bedingungen wie vorher — 2000 kg altes Weichblei, frei von Hartblei, 1 kg zu R.M. —.62. Wir rufen Zucker an und teilen ihm mit, daß wir ihm 223 kg zur Verfügung stellen müssen, weil es Hartblei ist und bitten um Versandverfügung.	
"	2. Gewerkschaft Auguste Viktoria Huls sendet 1 t Gießereifoks, 1 t zu R.M. 31.— frei hier	31.—
"	4. Briefmarken	30.—
"	4. Emil Scharf entnimmt für Geschäftsreisen	150.—
"	6. Metallgesellschaft m. b. H., Köln, liefert, zahlbar nach Eingang und Nichtigbefund, 1200 kg Rotgußschrott, handelsüblich und tiegelrecht, 1 kg zu R.M. 1.05	1260.—
"	6. Gewerkschaft Auguste Viktoria erhält Scheck Nr. 60128 auf den Barmer Bankverein	31.—
"	6. Metallgesellschaft m. b. H., Köln, überweisen wir durch den Barmer Bankverein auf Reichsbankgirokonto	1260.—
"	6. Armaturenfabrik Karl Ludwig, Essen, erhält 1200 kg Rotgußschrott handelsüblich und tiegelrecht gegen bahnamtlich abgestempelten Duplikatfrachtbrief ab unserem Werk, sofort zahlbar 1 kg zu R.M. 1.25	1500.—
"	7. Albert Hell entnimmt für Reisespesen	120.—
"	7. Wilhelm Zucker, Düsseldorf, teilt mit, daß wir an seine Adresse 223 kg altes Weichblei zurückschicken sollen.	
"	8. Armaturenfabrik Karl Ludwig, Essen, überweist durch die Reichsbank dem Barmer Bankverein	1500.—
"	8. Die Gießereiabteilung erhält 72 kg 80 prozentige Lagerchalen-Brocken, 1 kg zu R.M. 4.10	295.20
"	8. Handelsgerichtliche Eintragung der Firma bezahlt	143.—
"	8. Ludwig Richter, Essen, erhält Scheck Nr. 60129 auf den Barmer Bankverein	295.20
"	9. Wilhelm Zucker, Düsseldorf, sendet abgeänderte Rechnung über 1777 kg altes Weichblei, 1 kg zu R.M. —.62 und wir überweisen den Betrag durch Barmer Bankverein auf Reichsbankgirokonto	1101.75 1101.75
"	11. Für Invalidenmarken R.M. 8.—, Steuermarken R.M. 17.20, Krankenkasse R.M. 14.40 bezahlt	39.60
"	11. Das Lohnkonto ist zu Gunsten des Versicherungskonto für die Beiträge der Arbeitnehmer zu belasten, Steuern R.M. 8.60, Invalidenmarken R.M. 2.—, Krankenkasse R.M. 4.80	15.40
"	11. Lohn für 14 Tage an Arbeiter Scheulen R.M. 69.20 Lohn für 14 Tage an Arbeiter Frenzen „ 59.40	128.60
"	11. Metallgesellschaft m. b. H., Köln, liefert für die Gießerei 230 kg Lagermetall-Blockabfälle 80 prozentig, 1 kg zu R.M. 3.90	897.—
"	11. Metallgesellschaft m. b. H., Köln, erhält Scheck auf den Barmer Bankverein	897.—

		R.M.
Febr. 13.	Das Schmelzkonto ist zu belasten für hergestelltes Blockmaterial.	
	Lohn	R.M. 7.80
	Abnutzung für Tiegel und Geräte	8.—
	20% allgem. Handlungsunkosten	242.20
		<u>258.—</u>
" 13.	29 Block zu ca. 10 kg = 293 kg 80% Blockmaterial sind gegossen und kommen auf Lager, 1 kg zu R.M. 4.96	1453.30
" 14.	Metallgießerei Gebr. Holz, Solingen, liefern kupferhaltige Rückstände, zahlbar nach Eingang und Analyseraustausch 6500 kg Messingschlacken, tel quel (wie sie entfallen) 2300 " Rotgußschlacken, " "	
	8800 kg zum Durchschnittspreis von R.M. 0.20 für 1 kg	1760.—
" 16.	Metallgießerei Gebr. Holz, Solingen, erhalten Scheck Nr. 60131 auf den Barmer Bankverein	1760.—
" 16.	Metallhütte Dortmund erhält kupferhaltige Rückstände, frei Dortmund:	
	6500 kg Messingschlacken laut Analyse mit 21% Kupfer zu R.M. 0.20	R.M. 1300.—
	2300 kg Rotgußschlacken laut Analyse mit 39,9% Kupfer zu R.M. 0.39	" 897.—
		<u>2197.—</u>
" 16.	Fracht nach Dortmund	50.80
" 16.	Albert Hell entnimmt für Reisespesen	60.—
" 16.	Emil Scharf entnimmt für Reisespesen	50.—
" 17.	Wir kaufen in gemeinschaftlicher Rechnung mit Metallwerk Dsnabrück von der Metallgesellschaft m. b. H., Köln, Messing-Kartuschen pulver- und eisenfrei 10 t, 1 kg zu R.M. 1.—	
	frei Dsnabrück, zahlbar nach Eingang und Richtigbefund.	10000.—
" 18.	Metallwerk Dsnabrück überweist durch die Reichsbank auf den Barmer Bankverein, Duisburg, 1/2 Anteil	5000.—
" 20.	Wir geben in die Abteilung Gießerei 1702 kg Altweichblei, 1 kg zu R.M. 0.62	1055.25
" 20.	Es werden aus der Gießerei 1668 kg Weichblei in Blöcken auf Lager genommen, 1 kg zu R.M. 0.77	1284.36
" 20.	Das Schmelzkonto ist zu belasten für hergestelltes Weichblei.	
	Lohn	R.M. 6.80
	Abnutzung für Tiegel und Geräte	" 11.—
	20% allgemeine Handlungsunkosten	" 215.20
		<u>233.—</u>
" 21.	Otto Fuchs, hier, erhält 1668 kg Weichblei in Blöcken, zahlbar sofort, 1 kg zu R.M. 0.82	1367.75
" 21.	Metallhütte Dortmund überweist durch die Reichsbank auf Barmer Bankverein	2197.—
" 22.	Otto Fuchs, hier, zahlt bar	1367.75
" 22.	Wir heben bei dem Barmer Bankverein bar ab	10000.—
" 22.	Metallgesellschaft m. b. H., Köln, erhält bar	10000.—
" 23.	Metallwerk Dsnabrück übernimmt von dem a. meta- abschl. die 10 t Messingkartuschen, pulver- und eisenfrei, 1 kg zu R.M. 1.08	R.M. 10800.—
	abzüglich 1/2 Gewinnanteil	" 400.—
		<u>10400.—</u>

	R.M.
Febr. 25. Lohnzahlung an Scheulen für 14 Tage R.M. 69.20	
Lohnzahlung an Frenzen für 14 Tage	59.40
" 25. Das Lohnkonto ist zu Gunsten des Versicherungskontos für die Beiträge der Arbeitnehmer zu belasten: Steuern R.M. 8.60, Invalidenmarken R.M. 2.—, Krankenkasse R.M. 4.80	15.40
" 25. Wilhelm Zuder, Düsseldorf, sendet Messingzünder, pulver- und eisenfrei, 1500 kg, 1 kg zu R.M. 1.04	1560.—
" 27. Die Befichtigung der Ware ergibt, daß 220 kg mit Eisenstiften behaftet sind. Laut Vereinbarung am Fernsprecher wird auf die minderwertige Ware ein Nachlaß von R.M. 0.24 das kg gewährt	52.80
" 27. Otto Fuchs, hier, erhält 293 kg Lagerweißmetall in Blöcken mit garantiert 80% Zinnhalt. 1 kg R.M. 5.10	1494.30
" 28. Metallwerk Osnabrück überweisen durch die Reichsbank dem Barmer Bankverein, hier	5400.—
" 28. Miete bezahlt	300.—
" 28. Heizung und Beleuchtung	75.—
" 28. Telephongebühren	38.—
" 28. Steuermarken R.M. 98.— Angestelltenverf. R.M. 6.— Krankenkasse R.M. 8.—, Invalidenverf. R.M. 4.—	116.—
" 28. Gehalt an Eschard R.M. 500 abzüglich Steuern R.M. 44.— R.M. 456.— Gehalt an Hell R.M. 500.— abzüglich Steuern R.M. 44.— " 456.—	912.—
" 28. Gehalt an die Stenotypistin R.M. 160.— abzüglich Steuern R.M. 10.—, Angestelltenverf. R.M. 3.—, Krankenkasse R.M. 5.40	141.60
" 28. Das Gehaltkonto ist zu Gunsten des Versicherungskontos für die Beiträge der Arbeitnehmer zu belasten: Steuern R.M. 98.—, Angestelltenverf. R.M. 3.—, Krankenkasse R.M. 5.40	106.40

Angaben für den Jahresabschluß.

Die Summen der einzelnen Konten wie Versicherung, Reise, Lohn, Gehalt und Fracht werden auf Generalunkostenkonto übertragen.

Auf Schmelzöfen, Gießereigeräte und Mobilien werden 1% abgeschrieben.

Bestand an Materialien: Fabrikation

75 kg altes Weichblei, 1 kg zu R.M. 0.62 R.M.	46.50
1280 kg Messingzünder, 1 kg zu R.M. 1.04 "	1331.20
220 " " " " " 0.80 "	176.—
	<u>1553.70</u>

Bestand auf Schmelzkonto:

Kohlenvorräte	21.70
-------------------------	-------

Der laut Abschluß ermittelte Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Anhang.

Besondere Aufgaben.

1. Aufgabe.

Scholz, Herz und Flitner gründen am 1. Mai eine G. m. b. H. Das Gesellschaftskapital beträgt RM. 120000.—. Der Anteil eines jeden Gesellschafters ist RM. 40000.—.

Scholz bringt ein:

1 Geschäftshaus	RM. 80000.—
Grundschuld (Hypothek) darauf	" 32000.—
Den Rest seines Guthabens von RM. 8000.— läßt er als Darlehen stehen.	

Herz bringt ein:

Waren	RM. 15000.—
Bar	" 10000.—
Einrichtung	" 5000.—
Den Rest von RM. 10000.— zahlt er in 3 Monaten.	

Flitner bringt ein:

Bar	RM. 15000.—
Wechsel	" 10000.—
Den Rest von RM. 15000.— zahlt er ebenfalls in 3 Monaten.	

Wie lauten die Eröffnungsbuchungen und die Eröffnungsbilanz?

Die Gesellschaft hat nach einem Jahre am 30. April einen Reingewinn von RM. 18035.50, der wie folgt verteilt wird: Jeder Gesellschafter erhält 12% Dividende seines Einlagekapitals. RM. 600.— werden auf Personensrücklagenkonto (Deltredere) und RM 3000.— auf Rücklagenkonto (Reservefonds) verbucht. Der Rest von RM. 35.50 wird vorgetragen.

Wie lauten die Buchungen?

2. Aufgabe.

Es wird eine Aktiengesellschaft mit RM. 1 000 000.— Aktienkapital gegründet. Die Aktien werden von den Gründern zum Nennwert übernommen. Es wird vereinbart, daß 50% der Aktien sofort eingezahlt werden. Diese 50% werden in folgender Weise aufgebracht:

Grundstücke	RM. 120000.—
Gebäude	" 150000.—
Maschinen	" 90000.—
Wechsel	" 20000.—
Bar	" 60000.—
Bankkonto	" 150000.—
	<hr/>
	RM. 590000.—

Darauf ruhende Schulden sind:

Grundschulden (Hypotheken)	RM. 81000.—
Gläubiger	„ 9000.—
	<u>RM. 90000.—</u>

Wie lauten die Eröffnungsbuchungen und die Eröffnungsbilanz?

Die Gesellschaft hat am Schlusse des Jahres einen Reingewinn von RM. 101 220.20, der wie folgt verteilt wird:

5% für Rücklagekonto (Reservefonds) vom Reingewinn . .	RM. 5061.—
6% Dividende an die Aktionäre	„ 60000.—
10% Zantieme an den Aufsichtsrat vom übrigbleibenden Ge-	
winne von RM. 36159.20	„ 3615.90

Von dem jetzt noch bleibenden Gewinn wird für eine besondere

Rücklage zurückgelegt	RM. 20000.—
Ferner für die Beamten und Arbeiter	„ 10000.—
Der Rest von	„ 2543.30

wird vorgetragen.

Wie lauten die Buchungen?

3. Aufgabe.

Hagel, Kupfer und Groß haben eine Kommanditgesellschaft. Hagel ist persönlich haftender Teilhaber (Komplementär). Die beiden anderen sind Kommanditisten. Hagel hat ein Kapital von RM. 15 000.—, Kupfer von RM. 10 000.— und Groß von RM. 12 500.— gegeben. Am Schlusse des Jahres hatte Hagel für sich RM. 3000.—, Kupfer RM. 1000.— und Groß RM. 1000.— entnommen. Für ihre Entnahme sind die Gesellschafter mit 4% Zinsen zu belasten: Hagel RM. 120.—, Kupfer RM. 40.— und Groß RM. 40.—. Den Kommanditisten werden für ihre Einlagen 5% Zinsen auf Privatkonten gutgeschrieben, also Kupfer RM. 500.— und Groß RM. 625.—.

Am Schlusse des Jahres ist ein Reingewinn von RM. 4960.— vorhanden, der wie folgt verrechnet wird: 4% Zinsen für seine Einlage erhält Hagel gutgeschrieben: RM. 600.—. Von dem Reste werden für eine Rücklage 10% genommen. Von dem jetzt noch verbleibenden Reste erhält Hagel die Hälfte, und die andere Hälfte erhalten die beiden Kommanditisten nach ihren Einlagen. Die Gewinnanteile werden auf die Privatkonten verbucht. Der Rest des Privatkontos von Hagel wird auf Kapitalkonto verbucht. Der Rest der Privatkonten der beiden Kommanditisten wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Wie lauten die Buchungen?

4. Aufgabe.

Wie sind folgende Vorfälle mit Hilfe des Geheimbuchkontos zu verbuchen, damit die Angestellten den Zusammenhang nicht merken?

- April 4. Die Ehefrau des Inhabers Maria Frenzen beteiligt sich mit RM. 20000.— bar am Geschäft.
 „ 6. entnimmt der Inhaber RM. 600.— für sich.
 „ 18. Der Bruder des Inhabers R. Frenzen erhält ein Darlehen von RM. 5000.—

Abschlußübungen.
Verkehrsbilanz vom 31. Januar von Karl Groß.

	Soll R.M.	₰	Haben R.M.	₰
Kassen-Konto	34000	—	17500	—
Kapital-Konto	470	—	25420	—
Reichsbank-Konto	23360	—	12200	—
Waren-Konto	74230	—	82830	—
Besitzwechsel-Konto	3200	—	—	—
Einrichtungs-Konto	2000	—	—	—
Kontoforrent-Konto	34960	—	35160	—
Abzugs-Konto	110	—	—	—
Unkosten-Konto	780	—	—	—
	173110	—	173110	—

Warenbestand am 31. 1. R.M. 1000.—. Auf Einrichtung 10% Abschreibung.

Verkehrsbilanz vom 31. Juli von Oskar Breiter.

	Soll R.M.	₰	Haben R.M.	₰
Kapital-Konto	370	—	18750	—
Kassen-Konto	18520	—	13090	—
Waren-Konto	3310	—	4180	—
Reichsbank-Konto	12000	—	810	—
Wechsel-Konto	3250	—	2400	—
Kontoforrent-Konto	2580	—	2410	—
Einrichtungs-Konto	1250	—	—	—
Unkosten-Konto	360	—	—	—
	41640	—	41640	—

Warenbestand R.M. 140.—, Schuldner R.M. 270.—, Gläubiger R.M. 100.—, auf Einrichtung 5% Abschreibung.

Verkehrsbilanz vom 31. August von Ernst Fischer.

	Soll R.M.	₰	Haben R.M.	₰
Kapital-Konto	200	—	10298	—
Kassen-Konto	10380	—	1005	70
Waren-Konto	856	—	880	—
Schuldner-Konto	555	—	390	—
Einrichtungs-Konto	525	—	—	—
Fracht-Konto	6	70	—	—
Unkosten-Konto	58	—	—	—
Abzugs-Konto	—	—	7	—
	12580	70	12580	70

Warenbestand R.M. 383.—, auf Einrichtung 5% Abschreibung.

Verkehrsbilanz vom 30. April von August Reser.

	Soll R.M.	₰	Haben R.M.	₰
Kapital-Konto	650	—	25000	—
Kassen-Konto	43000	—	35100	—
Waren-Konto	40000	—	48050	—
Bank-Konto	21000	—	4000	—
Wechsel-Konto	9000	—	—	—
Kontokorrent-Konto	21000	—	21000	—
Akzept-Konto	4000	—	12000	—
Einrichtungs-Konto	4500	—	—	—
Unkosten-Konto	2000	—	—	—
	145150	—	145150	—

Warenbestand RM. 7950.—
 Schuldner " 3000.—
 Gläubiger " 3000.—
 Einrichtung 2% Abschreibung.

Verkehrsbilanz vom 30. September von Ernst Lang.

	Soll R.M.	₰	Haben R.M.	₰
Kapital-Konto	310	—	10442	05
Kassen-Konto	9964	30	5363	—
Waren-Konto	2083	—	1515	—
Wechsel-Konto	455	—	180	—
Einrichtungs-Konto	519	75	—	—
Schuldner-Konto	1430	—	1025	—
Zweifelhafte Forderungen	230	—	—	—
Reichsbank-Konto	5172	80	500	—
Gläubiger-Konto	1500	—	1700	—
Fracht-Konto	23	—	—	—
Unkosten-Konto	30	—	—	—
Abzugs-Konto	7	20	—	—
Akzept-Konto	—	—	1000	—
	21725	05	21725	05

Warenbestand RM. 960.—
 Schuldner " 405.—
 Gläubiger " 200.—
 Einrichtung 1% Abschreibung.

Verkehrsbilanz vom 30. November von Otto Brach.

	Soll R.M.	₰	Haben R.M.	₰
Kapital-Konto	240	—	29 619	15
Kassen-Konto	28 520	30	28 082	85
Waren-Konto	11 992	14	6 236	46
Wertpapier-Konto	4 619	15	—	—
Wechsel-Konto	4 927	55	3 812	90
Kontokorrent-Konto	41 720	75	24 267	33
Einrichtungs-Konto	1 450	—	—	—
Akzept-Konto	2 500	—	4 277	50
Unkosten-Konto	299	50	2	50
Fracht-Konto	28	35	—	—
Abzugs-Konto	40	86	179	71
Reise-Konto	118	—	—	—
Diskont-Konto	21	80	—	—
	96 478	40	96 478	40

Warenbestand R.M. 6 990.39, Wertpapiere 4 626.95, Schuldner R.M. 34 618.50,
Gläubiger R.M. 17 453.42, Einrichtung 5% Abschreibung.

Verkehrsbilanz vom 30. Januar von Karl Gruber & Cie.

	Soll R.M.	₰	Haben R.M.	₰
Kapital Karl Gruber	290	—	20 270	36
Kapital Kurt Gruber	240	—	30 215	39
Kassen-Konto	9 076	07	7 221	50
Waren-Konto	10 668	16	7 438	01
Haus-Konto	81 424	20	—	—
Kontokorrent-Konto	139 603	80	126 121	49
Einrichtungs-Konto	1 435	50	14	50
Transitorisches Aktiven-Konto	50	—	—	—
Hypotheken-Konto	—	—	50 000	—
Akzept-Konto	2 141	—	3 918	50
Transitorisches Passiven-Konto	—	—	185	42
Unkosten-Konto	709	05	43	80
Reise-Konto	162	—	—	—
Diskont-Konto	26	85	—	—
Kommissionswaren-Konto	3 440	73	3 653	10
Zinsen-Konto	351	40	113	51
Abzugs-Konto	77	20	109	38
Miete-Konto	—	—	430	—
Fracht-Konto	24	50	—	—
Abschreibungs-Konto	14	50	—	—
	249 734	96	249 734	96

Warenbestand R.M. 4 825.55, Schuldner R.M. 30 518.81, Gläubiger
R.M. 17 036.50. Einrichtung 2% Abschreibung. Jeder der beiden Teilhaber
erhält die Hälfte vom Gewinn.

Verkehrsbilanz
vom 31. Dezember der Bankfirma Horst & Bergmann.

	Soll R.M.	₰	Haben R.M.	₰
Fritz Horst, Kapital-Konto	—	—	60748	—
Adolf Bergmann, Kapital-Konto . . .	—	—	39580	—
Fritz Horst, Privat-Konto	3500	—	—	—
Adolf Bergmann, Privat-Konto	3000	—	—	—
Kassen-Konto	86452	50	81600	50
Giro-Konto	74380	25	60685	25
Wechsel-Konto	81418	75	63736	40
Effekten-Konto	76917	50	61247	40
Devisen-Konto	41204	60	27922	15
Lombard-Konto	31618	20	17354	50
Kontokorrent-Konto	160416	—	127158	05
Mobilien-Konto	1760	—	—	—
Tratten-Konto	34922	60	52970	—
Zinsen-Konto	1756	55	9200	—
Agio-Konto	380	—	516	55
Provisions-Konto	217	60	988	25
Courtage-Konto	120	30	188	60
Disagio-Konto	342	95	216	20
Unkosten-Konto	5673	05	180	—
Verlust- und Gewinn-Konto	211	—	—	—
	604291	85	604291	85

Devisen	R.M. 15419.50
Effekten	" 20980.20
Schuldner	" 51618.05
Gläubiger	" 18360.10
Auf Einrichtung 10% Abschreibung.	

Wie stellt sich der Abschluß, wenn die Gesellschafter für ihre Entnahmen mit 4% Zinsen belastet und für die Kapitalien mit 5% erkannt werden Horst $\frac{3}{5}$ und Bergmann $\frac{2}{5}$ des Gewinns erhält.

**Verkehrsbilanz der Kohlenhandelsgesellschaft „Glück auf“
G. m. b. H. vom 31. 12.**

	Soll		Haben	
	R.M.	%	R.M.	%
Stammkapital-Konto			10 000	—
Kontokorrent-Konto	246 970	43	126 768	15
Waren-Konto	246 040	52	256 968	40
Schiffahrts- (Ertrags-) Konto	10 949	74	17 940	50
Postcheck-Konto	48 356	74	45 558	43
Darmstädter Bank-Konto	94 079	83	126 957	80
Reichsbank-Konto	10 940	—	9 935	60
Kassen-Konto	13 985	73	12 915	49
Platzgeschäft-Konto	8 599	83	12 007	44
Mobilien-Konto	8 000	—	—	—
Reisebureau- (Ertrags-) Konto	234	25	2 579	13
Schuldwechsel-Konto	97 276	24	219 785	—
Unkosten-Konto	55 982	63		
	841 415	94	841 415	94

Warenbestand R.M. 35 125.—
Warenbestand im Platzgeschäft. " 735.—
Schuldner " 184 320.38
Gläubiger " 64 118.10
Auf Einrichtung 10% Abschreibung.

Vom Reingewinn werden 12% Dividende verteilt, R.M. 1800.— auf Delcredere verbucht, und der Rest auf neue Rechnung vorgetragen.

Deutsche Sprach- und Stillehre. Eine Anleitung zum richtigen Verständnis und Gebrauch unserer Muttersprache. Von Geh. Studienrat Prof. Dr. O. Weise. 5., verb. Aufl. Kart. M. 2.60

Schullehrbuch der deutschen Kurzschrift. Von Studiendirektor Dr. B. Gaster, Mitglied des amtlichen Ausschusses zur Schaffung der deutschen Einheitskurzschrift. Kart. M. 1.20

Normschrift. M. — 40. Rundschrift. 3. Aufl. M. — 60. Steilschrift. 2. Aufl. M. — 40. Lehr- und Übungshefte für Schul- und Selbstunterricht. Von Gewerbelehrer Dr. R. Schubert.

Kaufmännische Buchhaltung und Bilanz. Von Dr. rer. pol. P. Gerstner. 4. Aufl. Bd. I: Allgem. Buchhaltungs- und Bilanzlehre. Mit 1 schematischen Darstellung. Bd. II: Buchhalterische Organisation. (Selbstkostenkontrollbuchführung.) Mit 2 schematischen Darstellungen und 1 Tafel. (Allg. Bd. 506/507.) Geb. je M. 1.80

Eine das gesamte Gebiet des Buchhaltungswesens umfassende, Theorie und Technik in gleicher Weise berücksichtigende Darstellung, die sowohl zum buchhalterischen Denken anregt als das Verständnis wirtschaftlichen Geschehens ermöglicht.

Die Rechenmaschinen und das Maschinenrechnen. Von Oberreg.-Rat Dipl.-Ing. K. Lenz. 2. Aufl. Mit 42 Abbildungen. Kart. M. 3.—

Geschichte der deutschen Dichtung. Von Studienrat Dr. H. Röhl. 4. Aufl. In Pappband geb. M. 4.—, Halbleinen M. 5.—

„Das Werk von Hans Röhl ist, um das Wichtigste gleich zu sagen, kein Unterhaltungsbuch, auch kein Nachschlagewerk. Es ist etwas unendlich Wertvolleres: ein Buch zum langsamen und besinnlichen Lesen, das ein Mann verfaßt hat, dem das volle Herz übergesoffen ist von dem Guten und Schönen unserer älteren und neueren Dichtung. Es ist ein Werk aus einem Guß, flott geschrieben, kenntnisreich und von klugem und gerechtem Urteil.“ (Pädagogisches Archiv.)

Abriß der deutschen Dichtung. Nebst einer Einleitung: Vom Wesen der Dichtkunst und einem Anhang über: ‚Die deutsche Sprache‘, ‚Die griechische Tragödie‘ und ‚Shakespeare‘. Für die oberen Klassen höherer Lehranstalten entwicklungsgeschichtlich dargestellt. Von Studienrat Dr. H. Röhl. 2., umgearb. Aufl. In Pappband geb. M. 1.60, in Halbleinen geb. M. 3.—

Von deutscher Art und Kunst. Eine Deutschkunde. Hrsg. v. Dr. W. Hofstaetter. 4. Aufl. Mit 42 Taf. u. 2 Karten. Geb. M. 7.—, in Halbleder M. 10.—

Wie erhalte ich Körper und Geist gesund? Von Geh. Sanitätsrat Prof. Dr. med. F. A. Schmidt. (Allg. Bd. 600.) Geb. M. 1.80

„Dem Buche ist zur Hebung der Volksgesundheit weiteste Verbreitung zu wünschen.“ (Deutschland.)

Das Turnen. Von Prof. F. Eckardt. Mit einem Bildnis Jahns. (Allg. Bd. 583.) Geb. M. 1.80

„Der Verfasser berührt fast alle wichtigen Fragen der Selbstbeserziehung in vorzüglicher Weise mit durchweg treffendem Urteil bei scharfgefaßtem, kurzem Ausdruck. Verfasser und Verlag haben sich durch die Herausgabe ein Verdienst erworben.“ (Ratgeber für Jugendvereinigungen.)

Sport. Von Generalsekretär Dr. h. c. C. Diem. Mit 1 Titelbild u. 4 Spielplänen. (Allg. Bd. 551.) Geb. M. 1.80

Gibt einen Überblick über die verschiedenen Zweige des Sports, ihre Regeln und Ausführung, ein Gesamtbild von der Bedeutung der modernen Körperkultur bietend. Dem Wettkampf, dem Training, der Hygiene, der Höchstleistung sind besondere Abschnitte gewidmet; die wichtigsten Welt- und deutschen Rekorde sind überall verzeichnet.

Klingender Feterabend. Zum Liederfang den Lautenschlag, wie ich ihn leicht erlernen mag. Von Dozent E. Wild. Mit zahlreichen Abbild. und Buchschmuck von M. Heßler. Kart. M. 1.80

Nach einer unterhaltenden Einführung in die Geschichte und den Bau der Instrumente sowie praktischen Ratschlägen zum Einkauf bietet das Büchlein in 10 Abendplaudereien einen anschaulichen Selbstunterrichtsengang des Lauten- und Gitarrespiels, der von den einfachsten Vorkenntnissen ausgeht und bis zur Möglichkeit der selbstgefundenen Liedbegleitung führt. Im Anhang enthält es eine Auswahl der schönsten und meistgesungenen Volksweisen mit beigelegten Lautensätzen.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Teubners kleine Sprachbücher

sind insbesondere für den rascher fortschreitenden Unterricht älterer Schüler und Erwachsener geeignet, weil sie nur für den unmittelbaren praktischen Gebrauch geeignete Sprachstoffe zur Erlernung der Sprache benutzen. Sie eignen sich deshalb ganz besonders für Kaufleute, Techniker, Reisende usw.

Bisher sind folgende Sprachen erschienen:

Leçons de français. Von Studentat Dr. C. Madlung. Kart. M. 2.60, geb. M. 3.20

Der große praktische Wert des Buches besteht in Kürze, Klarheit und Leichtigkeit der Erklärungen, Verwendung einfacher, interessanter, in französische Kulturverhältnisse einführender Texte mit modernem Französisch, Vorbereitung des für die Umgangssprache nötigen Vorkurses, lebendiger Behandlung der Grammatik unter Vermeidung alles Überflüssigen und methodischer Schulweg zu guter Aussprache.

Englisch (Englisch Lessons). Von Prof. Dr. O. Thiergen. 9. Auflage. Kart. M. 2.60, geb. M. 3.20

Bietet eine Fülle von Stoffen, die aus dem praktischen Leben entnommen sind. (In einer vorläufigen methodischen Darstellung.) (Lehrerzeitung für Ost- und Westpreußen.)

Italienisch (Lezioni Italiane). Von A. Scanferlato. Teil I. 9. Auflage. Kart. M. 2.60, geb. M. 3.40. Teil II: Mit grammatischem Anhang. 4. Auflage. Kart. M. 2.60, geb. M. 3.20

Das Buch ist auf die praktischen Bedürfnisse zugeschnitten. Der Lehrgang ist einfach und naturgemäß und die Grammatik nur insoweit herangezogen, als zum Verständnis der Sprache unbedingt notwendig ist. (Westdeutsche Lehrerzeitung.)

Espanisch für Schule, Beruf und Reise. Von Lehrer C. Vernehl. 3., verb. Aufl. Mit 1 Karte. Kart. M. 2.20, geb. M. 2.80

Das Buch will den kaufmann, Industriellen und Techniker rasch und gründlich in die spanische Umgangssprache und Geschäftssprache einführen, deren Kenntnis beim Wettbewerb um den Weltmarkt unentbehrlich sein wird.

Lectura española. Von Lehrer C. Vernehl und Studentat Dr. H. Laudan. I. Familia. 2. Aufl. Kart. M. -.60. II. Patria. 2. Aufl. Kart. M. -.60. III. Alrededor del mundo. Kart. M. -.50. I/II zus. geb. M. 2.20

Vom Leichten zum Schweren fortschreitend, bringen die Verfasser spanische Originalstoffe in Prosa und Versen nach einheitlichem Plan. Das 1. Bändchen enthält leichte Stücke aus spanischen Jugendschriften, der 2. Teil Stoffe spanischer Schriftsteller über ihr Heimatland, Heft 3 führt in interessante Werke durch Argentinien, Chile, Bolivien und Mexiko und hängt — zum erstenmal in Deutschland — klassische Musterstücke aus der südamerikanischen Literatur mit literarischen Notizen über diese spanischen Tochterländer.

Portugiesisch (Lições Portuguezas). Von Lehrer G. Ellers. Mit 1 Karte von Brasilien. Kart. M. 2.60, geb. M. 3.20

Eine nicht nur für Kaufleute, sondern auch für Ingenieure, Techniker, Reisende usw. bestimmte Einführung in die portugiesische Umgangssprache und Geschäftssprache, die dem praktischen Leben entnommene Stoffe bietet. Die einzelnen Lektionen sind streng methodisch aufgebaut, unter Vermeidung überflüssigen grammatischen Regelwerkes.

Polnisch. Für Schule, Beruf u. Reise. Von Prof. Dr. A. Brüdner. Kart. M. 2.60, geb. M. 3.20

Eine hauptsächlich praktisch zweck verfolgende, knappe und leichtfassliche Einführung in die polnische Umgangssprache, die sowohl für den Selbstunterricht wie für den Schulunterricht geeignet ist.

Russisch. Von Studentat Dr. H. Tausendfreund. [3n Vorb. 1925.]

Schlüssel sind lieferbar zu Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch u. Polnisch

English Lessons. Einfacher Lehrgang der englischen Sprache für spätere Anfänger. Von Oberlehrer Dr. W. Hübn er. Kart. M. 2.60, geb. M. 3.40

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin